

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Alter und Neuer

Chreib- und Historien-

Calender / sampt beygefügter grossen
Practica Astrologica, auff das dritte nach dem
Schalt-Jahr / nach der Gnadenreichen Geburt unsers
HERRN und Heylandes IESU CHRISTI

M. DC. LXXVII.

Auff des Poli-Höhe 50, 51, und 52, Grad / darunter das Meis-
nerland / Schlessen / Sachsen / Thüringen / Hessen / Voigtland /
Braunschweig / und was an- und beyliegende Vetter sind /
gerichtet.

Welcher dermassen eingerichtet / daß darinnen zu befinden ganze Bes-
auch Denckwürdige / und zu Vertreibung der Zeit nützliche Historien / dabey der wo-
hentliche Planeten Lauf / und so viel Platz zu schreiben wie in Octavo oder Cangel-ey Calendern / dar-
neben gezogenen Linien / darüber zu sehen / Thaler oder Gilden / Pfennige / zur Einnahme und Aus-
gabe / anstatt eines Registers / zugebrauchen / imgleichen fornen an der Seiten herunter / die neue Gregorian-
nische Calendar / und die Wochen desto süsslicher zu zehlen / jede auff ein Platz gesetzt. Andere
Bequeml. gleichen dessen zu geschwehen. Der gütliche Leser wolle solchen mit
guter Besinnheit gebrauchen.

Mit Fleiss gestellt und beschriben in Dresden /
Durch

L. MICHAEL Krügenern / P.M.C. & Astron.
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Special-Privilegio.

Ne

377

Stylar / Gedruckt und verlegt von Simon
Andrea Duncfern.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Gray Scale

1711
1712
1713
1714
1715
1716
1717
1718
1719
1720
1721
1722
1723
1724
1725
1726
1727
1728
1729
1730
1731
1732
1733
1734
1735
1736
1737
1738
1739
1740
1741
1742
1743
1744
1745
1746
1747
1748
1749
1750
1751
1752
1753
1754
1755
1756
1757
1758
1759
1760
1761
1762
1763
1764
1765
1766
1767
1768
1769
1770
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

Das Jahr nach Christi Geburt gemeiner Rechnung 1687. Von Er-

schaffung der Welt 5636. Von der Sündfluth 3860. Von der ersten Verheißung Abrahæ ge-
schehen 3614. Von Aufgang der Kinder Israel auß Egypten 3884. Von Erbauung
des Tempels Salomonis 2704. Von der endlichen Babilonischen Gefangniß 2277. Vom Leys-
den/ Sterben/ Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi 1654. Von Erbauung der alten Stadt
Dresden 719. Von Anfang der Befestigung Newen Dresden 167. Von Erbauung des Chur-
fürstlichen Schlosses in Neu Dresden 157. Von Erbauung einer schlechten Mauer um Leipzig 761.
Von Anfang Leipzig als es zu einer Stadt gemacht 513. Von Einführung der sächlichen Universi-
tät Leipzig 178. Von Erbauung des jetzigen Churf. Schlosses zu Leipzig 136. Von Anfang des
alten Julianischen Calenders 1731. Von Einführung des neuen Gregorianischen Calenders 114.
Nach der Schlacht bey Leipzig zum ersten mahl 56. Nach der Schlacht bey Lützen 55. Nach der
Schlacht bey Lützen 53. Nach der Schlacht bey Leipzig zum andern mahl 45. Von Absterben Der-
zog Johann Georgen des 1. Churf. zu Sachsen 31. Der Gemahl Frau Magdalenen Cybillen 29.
Von Erwehlung und Erönung LEOPOLDI I. zum Röm. Käyser 29. Zum König in Ungarn 32.
Zum König in Böhme 31. Und Churf. von Sachsen Johan Georgen des 3. Regierung 7. Jahr.
Sonnen Circul 16. Römer Zifferzahl 10. Bülden Zahl 16.

Alte Zeit	Contage Buchstab	Neu	Contage Buchstab
Zwischen Weynachten und Fastnacht 6. Wochen 1. Tage. Epactz 16.		Zwischen der neuen Zeit 6. Wochen 4. Tage. Epactz 16.	

Erklärung der Character und Zeichen.

Neu Mond	☾	Glückseliger Tag	☿	Vormittage	☾
Erstes Viertel	☾	Kinder entweihen	☿	Nachmittage	☾
Voller Mond	☾	Haar abschneide dz sie wachsen	☿	Gleich zu Mittage	☾
Letstes Viertel	☾	Daz sie langsam wachsen	☿	Directus	☾
Mittel Aderlassen	☾	Purgier Aegney	☿	Retrogradus	☾
Gar gut Aderlassen	☾	Bauholz fällen	☿	Drachenhaupt	☾
Baden/ Schröpfen	☾	Brennholz fällen	☿	Drachenschwanz	☾
Säen/ Pflanzen	☾	Unglückseliger Tag	☿		☾

Die zwölf himlische Zeichen.

Widder	♈	♈	♈	♈	♈	♈	♈
Stier	♉	♉	♉	♉	♉	♉	♉
Zwilling	♊	♊	♊	♊	♊	♊	♊

Die sieben Planeten.

Saturnus	♄	Mars	♂	Venus	♀	Mond	☾
Jupiter	♃	Mercurius	☿				

Die fünf Aspecten oder Scheine.

Zusammenkunft	☿	Gebvierderschein	☿
Gesichtererschein	☿	Gebritterschein	☿

1687.

Gott mit uns!

Du wunderbahrer Gott / wer kan doch deine Weisheit gnugsam betrachten! Damit uns Menschen und allen deinen andern Geschöpfen auff Erden/wohl möchte gedienet werden: Hastu so viel herrliche Lichter / an deinem himmlischen Saal/ auffgehängt: Wofür wir dir ewigen Dank schuldig sind. Ob nun gleich/ nach dem leidigen Sünden-Fall / wir durch solche Lichter / auch können beschädiget werden: So bistu doch so gnädig: daß du auff unser demütiges und inständiges Gebet / uns also bewahren wilt/ daß uns weder Himmel noch Erden/ an unser Seelen Seligkeit soll hinderlich seyn. Derowegen O Gott! Verleih uns den Geist des Gebets/ daß wir nie ablassen/ dich umb deinen Gnaden-Regen/ inbrünstig anzusehen: Damit wir desselben/ bis an unser Ende ersprießlich genießten mögen. Amen / In Jesu Nahmen / Amen.

DIES JANUARI.

planetenLauff/ h² 13.9. ♄ 13.53. ♀ 12.5. ☾ 21.34.18.
♂ 10.8. ♃ 13.20. ♁ 28.4.

Sonnabend.

1 a **Sichs Jahr.**
Die 56. Historia.

Der Glück und Unglücks-
Fall.

Als Glück ist füglich mit einem
Nad veralliehet worden / we-
ches die hinausfende Zeit tra betei-
nen bald erdhbet / bald miederum
fürger. das also solche Veränderung
allein die Diamantinen Tugendbe-
ten hemmen und einhalten könen.
Wer nun solche nit hat/ kan sich sei-
ner Hoheit leichtlich mißbrauchen/
und in eufferstes Verderben fürger/
daß man auch hiervon sagen kan/ was
man samten von den Rosmieren
lie et/ daß nemlich das Glück be-
ke in dreyen Wasseru / 1. solches zu

Von der Beschneidung / Luc. 2.

♄ 19 * h³ v. ♄ 4 v. gelinde/

Ein Calender.

11 b Epiphanius

Joh. 2
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18

Tage des Jemmers / 1687.

Planeten Lauff / $\text{H} \approx 13, 10. \text{Z} \approx 14, 5. \text{J} \approx 12, 43. \text{O} \approx 22, 35, 31.$
 $\text{F} \approx 17, 24. \text{M} \approx 22, 28. \text{M} \approx 28, 1.$

Sonntag.

2 M Abel / Esh
 erlangen / 2. in beha / und 3. zu
 ne liegen. Solche Wendung des
 Blicks hat auch erfahren Ro-
 ric Calderon / von seinem Gut / in
 Franz Calderon / und Maria Calderon

Da aber Herodes gestorben war / Matth. 2.
23 3 Orient. * $\text{J} \approx 8 \text{ n.}$ gelinder,

Montag.

3 c Ensch
 lin in Weizen erzeuge / nachmals
 aber durch ersten Eshand jäh-
 reiß zu einem elenden Kind gemach-
 tet / oder legt im Irre / werden. Ein
 Harter hatte bald nach dieses Jahres

$\text{Z} \approx 18 \text{ } \odot 9, 1. \text{n.} \text{ } \text{d} \approx \text{Z} \text{D} / \text{schnee} /$

Dienstag.

4 d Matt / usalem
 Sooms Geburt / seine Mutter durch
 den zeit an Tod verlohren / und sich
 nach Salaband seine Geburtsstade
 begeben / da er $\text{O} \approx 11$ gedacht für so
 viel Vermögens / das er keinem die-

$\text{A} \approx 3$ Der Dohne Aspect / stille

Mittwoch.

5 e Elephorus
 nen / und seines Dieners vornehmten
 hatte. Nachdem sich nun Franz
 Calderon wieder ver. eptore / und
 seinen Sohn Roderic / von der Ele-
 mütter übel gehalten / da er thu

$\text{A} \approx 18 \text{ } \triangle \text{B} \approx 4, \text{v.} \text{ } \text{B} \text{interwetter} /$

Donnerstag.

6 f. 3 Könige
 für einen Edelknaben den dem En-
 ler von Argosien / in Diebstahl ge-
 bracht / und weil er ein schöner Knab
 und wirtigen Verstand / in er her-
 nach in dem Herzog von Lerma / mel

$\text{Z} \approx 3 \text{ } \square \approx 7, \text{n.} \text{ } \text{A} \text{ Gen d'ist} /$

Freitag.

7 g Ritorus
 der als Äster König ganz Spanien
 regieret / kommen / und dessen o-
 berster Kammer / Diener worden.
 Du ch andrge Handie / ung dieses
 Ju. ist beiaer Roderic in des Rde

$\text{Z} \approx 18 \text{ } * \approx \text{Z} \text{D} / \text{A} \text{ Schneeluff} /$

Sonnabend.

8 a Erhardus.
 nist Dienst getretten / und weil er
 die Feder wohl geführte / Secretari-
 us oder Beheimisch eiber / und in dem
 wichtigsten Beschäftigungen der
 ganzen Regierung gezogen worden.

$\text{A} \approx 2 \text{ } \triangle \approx 2 \text{ v.} * \text{ } \odot \approx 6 \text{ v.} \text{ } \text{S} \text{onnenschein} /$

DIES JANUARI,

planetenLauff / h 13 15. ♄ 15. 17. ♀ m 27 10. ☾ 29. 43. 44.
♂ 26. 12. ♄ 16 27. ♄ 17 30.

Sontag.

2. **W. H. 3. König**

sein Gehirn war rein / sein An / den
berlich / in Verahschlagung einer
Gache bedachtam / und mit vieler
hoff Zugen den begabte das man ins
me nichtis außdrück sonnen / als den

Da Jesus 12. Jahr alt war / Luc. 2.

♄ 6. ☾ in ♄ / ♄ 7 v. Δ 11 trübe schnee

Montag.

10. **c Paul Einsidel**

Egolt und Hochmuth gegen seine
Herrn / welcher damals nicht wenig
waren. In so hoher Ehrenstelle frey-
te er die Größ n von Dillu / und wird
ein Ritter von S. Jacob. bald her.

♄ 29 D. 1. 30. n. ☾ ☽ / 1. lufft /

Dienstag.

11. **d Hyginus**

nach Regent zu Otana und Graff Or-
lino (welchen Titel er auch seinem
Ergebodirenen Sohn hinein lieffen.)
Endlich bringet er es so weit / das er
Margaraff und Hauptmann über sei-

♄ 12. **Erer.** * ♄ 1 v. ♄ ☽ gelinder

Mittwoch.

12. **e Catyrus**

nes Königs Zeutscheibmacher wird.
Er bringet auch seinen alten Vatter
den Hof an / das ihn der König zu
einem Zehnhüter Ritter machet / und
eine kleine Graffschafft. S. Negro schen-

♄ 25. **Pin** / ♄ 1 / Δ 8 n. 2. 1. tracten /

Donnerstag.

13. **f. Hilarius**

der. Also hie dieses Roderico
blieb durch ganz Hispanien / und
wurde er durch des Herzogs von Ger-
ma Bedoff so groß / das er alle andre
neben sich für klein und verächtlich

♄ 8 Δ D. / 1. Sonnen / schin /

Freitag.

14. **g. Beler**

leiste / deswegen er auch von allem
Auel geduffet. und gefürdet / in von
den meisten mit falschen Herken
bedienet wurde. Was bey dem Her-
zogen / und bey dem Könige zu ver-

♄ 20. **Pin** / Δ 1 v. ♄ 3 v. 2. 1. g. wolck /

Sonabend.

15. **a Maurus**

richten mußte durch Calverons Hand
gehen / und so bliebe meistentheils
von seinem Anspruch. Nachdem
der Herzog von Lerma auff seine Gü-
ter vermiesen wurde / hatte Calveron

♄ 2. 1. 1. 1. 1. Winterwetter /

12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

DIES JANUARI,
 planetenLauff/ H² 13. 6. Z² 17. 58. J² 6. 2. O² 13. 57. 53.
 Z² 13. 54. 88 26. 54.

Sonntag.
 13 **Sepluagij.**
 Augustin de Avila/ wie auch Franz
 Xavera ermorden lassen/ und wegen
 seines Betrugs/ in den Königl. Aus-
 schreibsen den Tod verdienet. Also
 wurde er auff einbrachte satzfame
 Montag.
 24 **Timotheus**
 Landschaft/ aller Ehren entsetzt/ für
 unedel erkannt/ und weil 24. Wisse-
 thaten auff ihn gebracht worden/ ist
 er 15000 Ducatz. jubelohr be-
 theilt worden/ das er soll auff einen
 Dienstag.
 25 **Paul. Befr.**
 Karl/ Esel/ durch alle vornehme
 Gassen der Stadt Valladolid reiten/
 und auff dem Richtplaz/ nach Anhö-
 rung aller seiner Mißhandlungen er-
 droffet werden. Das einhaupte ist
 Mittwoch.
 26 **Polscarpus**
 in Hispanien der Verräther Strafe.
 Als ihm man dieses Urtheil vorlese-
 sen/ und noch etliche Tage zu seiner
 Befehrung verstatet worden/ hat er
 denselbigen der sochtes verricht/ et
 Donnerstag.
 27 **Thrsosiosus**
 umfassen/ ihm gedankt/ und er-
 freuet/ das er auß diesem elenden Ge-
 den einmal scheiden solte. Darauf
 auch gebedet/ ernstliche Reu- und
 Bus Zeichen sehen lassen/ und 804
 Freitag.
 28 **Carolus**
 brünstlich umb Vergebung seiner
 grossen und vielältigen Sünden an-
 geruffen/ in ganze Nächte auff den
 Knien liegend gebetet. Im Jahr
 1581. den 12. des Weinmonats hat
 Sonnabend.
 29 **a Samuel**
 man eine Pinnen oder Schoubrucken
 aufgerichtet/ und den Verurtheil-
 ten in einem Travermantel/ durch
 viel Wägen auff bestem Wals-
 tzier/ durch etliche Gassen von dem

Vom Weinberge/ Matth. 20.
 8 8 4 7 0 7 n. * J / Agelinde
 20 **occid.** * Z / Δ 7 / □ 8 / Wetter/
 2 trucken/
 15 **2. 34. n. leistlich/**
 29 * Z 6 v. □ 0 2 D / temperirt
 12 **Phl.** * 0 2 6 v. * 10 2 / Winter.
 26 **Phl.** * 2 2 v. Wetter/

DIES FEBRUARIJ

planetenLauff/ h² 12 38. ♄ 20. 10. ♃ 14. 50. ☾ 18 7. 41.
♂ 11. 29. ♀ 5. 5. ☿ 26. 9.

Sonntag.

6 **♂ Effo mibj**

dem Ehestand gekhanget werden /
hingERICHTET/ als er von einem armen
Hesellen/ die höchste Ehre/ und pfler-
lich 18913. Grandhüde Kconen
Entanffen einlang/ solcher Kden

Jesus verkündigt sein Leyden/ Luc. 13.

♂ 25 △ ♄ ♃ / unster/

Montag.

7 c **Richardus**

liche Gnade aber schändlich miß-
braucht/ und Gdt/ seinen König/
und fast alle so mit ihm zu schaffen
gehabet/ schlinglich beleidiget. Das
Widerlein Gdt/ gibt mit verfert.

♂ 2 **♂ Sangv.** * 23 v. □ 29 v. ♀ 30

Dienstag.

8 d **Selmaße**

ten Buchstaben R²W² / daher mit
auff solche Gedanken kommen :
Soll dein Gdt/ ein Glück ver-
bleiben /

♂ 22 **☾** vermene/ weil keine stärke

Mittwoch.

9 e **Dispermutio**

dann der Falschheit solcher Ehem:
wird dich sonst zu boden treiben :

Die 17. Historia.

Die gestraften Balair.

♂ 40 9 44 v. □ 27 n. △ 2 n. Aspect

Donnerstag.

10 f **Scholastica**

In Gese der Kulte und O-
derbeten sind gle. Chamzette
und Exrossen Göttlicher Gese/
welche die Selbst-Koch einmüßig
verbieten / und die Gerechtheit für

♂ 17 **♂ Ma.** △ 6 v. ♄ 2 v. & verhanden/

Freitag.

11 g **Euphrosina**

der Beleidigten Zusucht gehalten
haben wollen. Das Gebot/ du sollst
nicht tödten/ ist dem natürlichen und
allen Menschen eingebornen Reden
so gemäß/ das es auch alle Herden

♂ 29 **♂ Ma.** △ 0 7 n. & so sey der W:n

Sonnabend.

12 a **Eulalia**

erkannt / und solches Ubertretung
nicht ungestrafft gelassen. Es hat
aber der Menschenfeind ein ganz
mildeiges Gebot/ auff den Grund ei-
ner nütigen Ehre gesetzt/ und gibt

♂ 21 **♂ Chol.** □ 5 v. ter auch nicht stark

March 4 16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
April 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
May 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
June 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
July 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
August 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
September 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
October 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
November 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
December 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

DIES FEBRUARII.

planeten Lauff / h 21. 51. ♄ 21. 55. ♃ 23. 33. ☉ 12. 12. 0.
♀ 19. 0. ♃ 28. 41. ♄ 25. 25.

Sontag.

20 **Veniniferre**

Monteville Begnad ersehen mor-
den. Weil nun bey so vielen Vers
brechen wider die Königl.ichen Ber
bote/ Monteville in ganz Frankreich
nicht sicher war er sich nach Brüssel

Vom Cansteneischen Weiblein / March. 15.
17 * ♄ / leilich Wirs

Montag.

21 **c Esaias**

besuchen/ benehens dem Grafen Cha-
phelle seinem vertrauten Freund.
Der Marquess von Beauvern willens
des Grafens von Lezigne Tod zu rät-
hen/ siehet mit seinem Cremer

☾ 0 ♄ in W * ♃ 3 v. Δ 3; n. ter.

Dienstag.

22 **d Peter Kulk.**

nach Brüssel / und weil der König
solches in erfahrung gebracht/ läßt
er an die Erzh. rögion/ Jzabella schrei-
ben / das sie die seine Unterthanen
nicht solte zusammen lassen. Die

☾ 12 ♄ Chol. Δ 0 5. n. ☼ wetter.

Mittwoch.

23 **e Srenus**

Erzh. rögion erme set dem Herrn
Monteville große Ehrs wegen eines
Gräulein von dem Hause Montmo-
rens/ welche sie an ihrem Hute hatte/
und ersucht den Marquessen Spi-

☾ 25 ♄ Chol. ☐ ♄ 1 v. Δ 7 v. ☼

Donnerstag.

24 **f Matthias**

nola / die e beide Herren zu verglei-
chen/ welches er auch mit beider leut
gutem Vergnügen gethan. Wie aber
die gezeite/ Wandrücke zu gewisser
Monatszeit e Mergen verursachen

♄ 8 ♄ Vbl. * ☼ n. ☐ 8 v ☼ Eshnee/

Freitag.

25 **g Erapio**

also sind die verglichenen Feindschaf-
ten. Beide nehmen ihre Wege in
Lorbringen/ weil Beauvern sich ver-
nehmen lassen/ er könne nicht z. fies-
den setzen/ er habe den H. uen. ite vor

♄ 22 ☾ 8 v. ☼ ♄ 3 / ♄ trucken /

Sonabend.

26 **a Julianus**

der Kinnon gesehen. Beauvern ret-
set nach Paris / und ob no. bey dem
König die Erzh. rögion eine fürbete
wegen Monteville einlegt/ da sie
doch andere nichts erhalten können;

♄ 6 ☐ Sangv. ☐ 8 n. * ♄ 7 n. ♄ unsiet/

Tage des Meremonte / 1687.
Planeten Lauff/ $\text{h} \equiv 11.24. \text{z} \text{f} 12.37. \text{f} \text{f} 27.50. \odot \text{x} 19.11.42.$
 $\text{f} \text{x} 27.44. \text{z} \text{x} 11.32. \text{d} \text{x} 25.3.$

Job 6. 19 **Eckart** 10f **Meremonte** 11g **Moisa** 12a **Origan** 13b **Euphrat** 14c **Euphrat** 15d **Euphrat**

Sontag. 27 B. Deuli als das er auß Paris nicht nach ih- me wolle greifen lassen. Darüber er sich so ergrimmet / das er unger- schidlich mahl gestorben wolte in Pa- ris und auß dem Königl.ichen Plaz	Die ius trieb ein Teuffel auß / Luc. 11. $\text{A} 20 \square \text{f} \text{f} 4 \text{n.} * \odot \text{D} 10 \text{n. Regen oder}$
Montag. 28 e. Romapud (à la place royale) mit seinem Bes- tzer sechten / wie er auch gethan mit seinen Beszanden beider / etc. / unter welchen auff jeder Seiten einer tod geblieben / und Feuern sich in Engels	$\text{A} 5 \triangle \text{z} 9. \text{n.} * \text{f} 1. \text{v.} \text{f} \text{Schnee/}$
Dienstag. MARTIUS. 1 d. David Erbb. land / Deuteville oder sich in Kosteln gehen begeben wollen / da er unterwegs mit dem Stößen von Chavilles an- gehalten worden. Der König hat	$\text{A} 20 \text{f} \text{in} \text{v.} * \text{z} 4 \text{n.} \text{unfiet /}$
Mittwoch. 2 e. Miffastin solches in Erfahrung gebracht / und alsobald den Marggrafen Gordes mit Reich dahin geschickt und sie nach Paris bringen lassen. Als sie nun in Verhafft / und das Parlament ibe-	$\text{f} * \text{f} \text{v.} \text{folgt Wind/}$
Donnerstag. 3 f. Kunigunda nen einen Verlich / Tag angesetzt / daben sie so wohl von ihren Be- freundten / auß dem Hauße Montmo- rency / als andern Fürsten & nist. Gebührs große Zier-11 gehabt / doch	$\text{f} 20 \bullet \text{f} 9 \text{n.} \square \text{z} \odot 7 \text{v.} \text{Schnee/}$
Freitag. 4 g. Adrianus hat ihnen der König wegen so gar freulicher That keine Gnade erzeihen wollen / das sie also nach gethane Weiche / und auß durch den Hencker enthaubt werden / und zwar weil sie	$\text{f} 4 \text{f} \text{in} \text{v.} \text{f} \text{vion.} \square \text{f} \text{v.} \text{f} \text{Schnee/}$
Sonnabend. 5 a. Eulibiud. den Tod nie gesehet / solchem mit unverbundenen Augen entgegen ge- kommen. Ih. erliche sind auß beer- deckten Wigen von dem Nichtplaz / und von da: nach Montmorency ge-	$\text{f} 19 \text{f} \text{Phl.} \square \text{z} \text{z} 6 \text{n.} \text{Wind/} \text{Schnee/}$

DIES MARTII.

planetenLauff/ $\text{H} \approx 10.53$, $\text{Z} \approx 23.12$, $\text{J} \approx 2.4$, $\odot \approx 26.9.26$.

♀ Y 6.25. ♂ X 14 34. Ω 8 24.40

சொங்கு.

Jesus speiset 5000. Mann / Johann. 6.

3 Δ 311 v. 8 gelinde /

6 **Figure**

führt worden; zu dem Begräbniß ih-
rer Vorfahren. Diese That und
strenge Gerechtigkeit des Königs hat
den Adel viel klüger und bedachtsa-
mer gemacht, daß sie die eingetretene

Montag

17 fangs ✕

7 c Felicitas

und mehrmals erneute Gebote besser
beobachtet, und friedlicher gelebet.
Alle gleiche Thiere Zunft /
Lebet friedlich ein Vermunft ;
aber vieler Menschen Thwaren

Dienitaa

It o 8 (in Y) 4789 v. Echnee/

8 D Euphrat

die begabet mit Verstand/
halten für der Ehre Pfand/
muß sie Feinden gleich verfahren.
Soll uns auch das wilde Thier
lehren was uns zieme: hier?

213 received

† 13 8 occid. * 8 B 7 in v. oder Falter /

9 e Drudent

Die 18. Division

Das gefallne Schoßkind.

A Loyſius Novarinus (de occultis
DEI beneficiis cap. 15.) jeſuit un.

Donnerstag.

HK 25 D 9.55.n. 858 v. Regen/

10 f Nicholas

rer die verborgne Wohlthaten Gottes
wonn ein Mensch im niedrigen Et and
mit allerhand Anfechtungen heimge-
suchet wird; weil solche den Weg zum
Himmel bereiten; die Demut befre-

Scytag

6. In V/ Frühlings Anf. Tag und Nacht

ii 9 Herward

vern den Stolz unterbrechen und der
Probleme und unser christlichen Zu-
genden. Hingegen aber hat ein ho-
her Ehrenstand freien Raum zu sündi-
gen / große Verantwortung gegen

Sonabend

19. 10. 1901. ☐♂♂ : n. gelinde / (gleich).

124 Gregorius

Ost/ groffen Meid und Feindschafft
 den dem Nechten/ und scheint/ rei-
 ener gesagt/ Da: habe solcher Zeit
 vergeffen/ daß er sie von einer Sünd
 blindungs weis/ in die andre falle:

planetenLauff / $\text{♄} 10.23. \text{♃} 13.39. \text{♂} 16.17. \odot 3.5.45. \text{♀} 15.6. \text{♁} 9.15. \text{♁} 14.15.$

13 ཨ་ཏིབ་

lassen; bis sie endlich ein Ende nehmen
mit Schrecken. Dessen ist unter we-
tem ein merkwürdiges Exempel der
Herzog von Buckingham; procer des
Königs in England Schoftind (mi-

Monte

14 c Eutichius

gnon) nämlich König Jacobs des VI. und jüngst regierenden König Karls des I. dieses Namens. Obich nun trotzdem vorgenommen der Privat-Verfahren ihre Geschichte zu schrei-

Dienstag.

15 D Christofforus

ben und die Begebenheit mit Fürsten
und Herren andern zu überlassen. Da-
bei ich doch nicht umgehen sollen die-
ses allein zusehnden / mein sich sein
Fall begeben / als ich mich in Engel-

1711110000

16 e Eyrriacus

land hat aufgehalten und alle Umstände so meines wissens in seinen Teutschen Buch zu finden; aus seinem Bericht und theils Augenchein fleißig beobachtet. Dieser Herzog

Donnerstag.

17 f **Gertraud**

von Surquinsam ist von Anfunft ein Edelmann / der in Frankreich die Sprachen / Ritterliche übungen / und sonderlich das Tanzen wol gelernt; daher durch seine Höflichkeit; und wol-

Freitag.

18 a Gabriel

händige Bedenken des Königs an-
den genommen / ja ihn gar wie erlich
gehort/bezaubert und zu unziemlichen
Sachen gedienet haben soll. Nach
und nach hat er es dahin gebracht, daß

Sonabend.

19 a Josephus

er Herzog worden / und alle Regie-
rungs- Handel durch seine Hände ge-
hen müssen. Im Jahre 1623 hat er
dem alten König beschwätet / daß er
den Prinzen von Walles seinen eini-

Die Juden wolten Jesum steinigen / Joh. 8.
 1 Δ ⊙ 8 D / unster/

♁ 13 ♀ 15 / * B3v. Δ ♀ / ♣ unactig

Nr 25 **Phl.** 8 H 2 v. **Wetter /**

♠ 7 ♠ fangb. $\triangle$ ♂ in, ♣ ♣ folget

4^o 12 $\rightarrow$ better

Ex 1 □ 29 v. 1 ♣ Better/

Tab 14. 1, 23, v. 77 □ 28 in. sturinisch/

Mart. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

DIES MARTII,
planetenLauff / h 27. 51. 74. 23. 56. 78. 10. 29. 0. 10. 0. 8.
 27. 23. 47. 27. 19. 59. 28. 23. 56.

| | |
|---|--|
| Sontag.
10 B Palmarum
gen Sohn / durch Frankreich in Spanien mit ihm seihen / und selbst um die Spanische Infantin anwenden lassen / auf welcher Reise er über die dreymal hundert tausend Ducaten | Jesus reit gen Jerusalem / Matth. 21.
26 27 occid. 28 08 v 27 28 kalt / schnee / |
| Montag.
21 c Benedictus
Beschönung vergeudet / und ist so bald nicht wieder in Engeland angelangen / daß er versehen müssen / wie alle Heuraths handlung sich wiederumb zerschlagen / und hochbejaget | 9 10 7 n. 27 28 kalt / |
| Dienstag.
22 d Paulinus
König hernach das französische Heer sein verheirathete Maria ihm vernachlässigen lassen. Dieser Biscopp kam bald von Jugend auff die franzosen / und schaffte in des Königs Namen die | 22 23 24 25 26 27 28 gelinde / |
| Mittwoch.
23 e Theodorus
Wälschen Diener der Königin / zu rathgeschloßener Heuraths handlungen / von 100 / brachte es auch dahin / daß beide Kronen Frankreich und Engeland mit einander gebrochen / und | 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 |
| Donnerstag.
24 f Gründonnerstag
tapete selbst ein mächtiges Schiff / Meer / die Stadt Rochelle / welche damals belagert / zu entsetzen / wurde aber auff der Insel de Re spottlich geschlagen / mit Verlust 2000. tapeteter Sold. | 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 |
| Freitag.
25 g Maria Verkünd
daten. Dieser Schiffbruch kostete an drei Millionen Menschen und nur der Schuld alle diesem Admiral / oder Meeres Herrn (wie man sagt) gebührt / wegen Fahrlässigkeit denger. | 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 |

Tage des Mermonats / 1687.

planeten Lauff / H 9. 19. Z 4. 4. J 14. 34. Ö 16. 52. 56.
 ♀ 2. 25. ♀ 1. 42. ♀ 23. 34.

70b 20.

6

27 **Donnerstag**

7 **Freitag**

8 **Sonntag**

9 **Montag**

10 **Dienstag**

11 **Mittwoch**

12 **Donnerstag**

13 **Freitag**

Sonntag
 geantelt; und fremd e Befähigung;
 oder ja derselben Befähigung; in die
 Schin-Haus verordnete; und daß er
 so wohl zu Friede als Kriegszeiten
 alles nach seinem Kopf richtete; a. ne

Montag
 28 c **Ostermontag**
 des Königs Wissen und Willen. Er
 wurde auch angeklagt wegen der be-
 gangenen groben Fehler für Rochelle;
 daß er allen Vorrat aus den En-
 glischen Beständen dringen; und

Dienstag
 29 d **Osterdienstag**
 weils Pulver um geringes Geld ver-
 kaufen lassen; welches hernach um
 doppelt so viel wieder gekauft
 werden mußten. War das nur die
 die Schuld begangen; daß er alle

Mittwoch
 30 e **Guido**
 Hanselshafte durch die Meerrenner/
 welchen er Einhalt thun sollen; zu
 Grund richte daß er die Edelente von
 ihren Horden ab und Linde; so
 ihm zusehen; einsehe. Der Ver-

Donnerstag
 1 f **Walba**
 luy der Schiffe; welche durch ihn ver-
 lohren; und zu nicht worden; in der
 hoch gefährlich; und für einen unvor-
 derbringlichen Schaden gehalten
 worden; zu geschweigen des Vort-

Freitag
APRILIS.
 1 g **Ethrodora**
 rabs der Kaufmannschaften Schif-
 ten und Soldaten die darauf gewesen;
 und zwar in solcher Anzahl; daß Ein-
 geland von seiner tapfern Mann-

Sonabend.
 2 a **Maria Egyptia**
 schaff großen Abgang befanden. Des-
 sen allen unerachtet; daß der König in
 England; unter diesem Herzog ei-
 nen neuen Entsat nach Rochelle zu
 senden vermügte; weil er hoch ge-

Von der Auferstehung / Marc. 16.
 A 0 * Mel. □ 2 d E hne /

A 15 * Mel. Δ 3 v. * 2 d temperit

A 29 * Mel. 2 5 n. * 2 d Mergens

14 * Chol. * 2 / 2 2 wetter /

18 * Chol. □ 2 v. 2 2 gerodet /

13 2 4 v. Δ 2 6 n. □ 2 7 n. 2 trucken /

27 * 3. 14. v. sein /

C

DIES APRILIS,

planetenLauff / H² 8. 48. Z² 14. 1. J² 18. 34. OY² 23. 43. 47.
 ♄ 10 59. ♀ 8 11. 56. ♄ 8 23. 11.

| | |
|---|---|
| <p>Sonntag.
 3 B Quasimodog.
 schreien / zu sterben / oder in die bös-
 gere Obdu zu sterben. Als nun zu
 dieser soltet von neuem gestirbt und
 eben die Gedanken von hochste von
 rome abgert 4 nurd. 11. ist eine ein</p> | <p>Jesus kam durch verschlossene Thür / Joh. 20.
 11. u. Δ B 7 n. ♄ 21 v. ♄ Temperirt</p> |
| <p>Montag.
 4 c Ambrosius
 zu emant eines Schiffes eingegen
 gekommen und hat ihn mit einem zu-
 8 g n Messer die Zungen und das
 Herz durchstochen / das er fallend ge-
 schrien: Der Hund (red. bring mich</p> | <p>♄ 25 f. sang. Δ 1 v. 8 Aprils</p> |
| <p>Dienstag.
 5 d Mey. minus
 um das Leben da dann das Blut al-
 so bald aus der Wunden und dem
 Wunde in so großer Menge geschos-
 sen / das es ihn erpödet und in ein sel-
 des Geschick entfallen / das die</p> | <p>♄ 8 n. sang. Δ B 2 n. weiser /</p> |
| <p>Mittwoch.
 6 e Sirtus
 Frankreich / welche bey ihm waren /
 wegen dieses Werts verdächtig / so
 alle von den Engländern wären er-
 schlagen worden. / Feldw. / der Lich-
 teningischen war durch das Gedräng</p> | <p>♄ 41. sang. ♄ 26 n. gewickelt</p> |
| <p>Donnerstag.
 7 f Celestinus
 em kommen und gieng in den Garten
 welcher an dem Hause war / spazieren /
 als er aber abgerufen man die 3 an-
 gesen wegen dieses Werts angelagert /
 so er in die Kichen und schreiet u</p> | <p>♄ 34. sang. □ B 4 n. etwas stube /</p> |
| <p>Freitag.
 8 g Manasses
 verlauf: Es hat kein Franzos sondern
 ein Schottländer den Buquinian
 umgebracht / und der bin ich; das
 Messer hat ich selber dargu machen
 lassen / und wird man in meinem Hut</p> | <p>♄ 16. sang. ♄ 1. ♄ 2. ♄ 3. ♄ 4. ♄ 5. ♄ 6. ♄ 7. ♄ 8. ♄ 9. ♄ 10. ♄ 11. ♄ 12. ♄ 13. ♄ 14. ♄ 15. ♄ 16. ♄ 17. ♄ 18. ♄ 19. ♄ 20. ♄ 21. ♄ 22. ♄ 23. ♄ 24. ♄ 25. ♄ 26. ♄ 27. ♄ 28. ♄ 29. ♄ 30. ♄ 31. ♄ 32. ♄ 33. ♄ 34. ♄ 35. ♄ 36. ♄ 37. ♄ 38. ♄ 39. ♄ 40. ♄ 41. ♄ 42. ♄ 43. ♄ 44. ♄ 45. ♄ 46. ♄ 47. ♄ 48. ♄ 49. ♄ 50. ♄ 51. ♄ 52. ♄ 53. ♄ 54. ♄ 55. ♄ 56. ♄ 57. ♄ 58. ♄ 59. ♄ 60. ♄ 61. ♄ 62. ♄ 63. ♄ 64. ♄ 65. ♄ 66. ♄ 67. ♄ 68. ♄ 69. ♄ 70. ♄ 71. ♄ 72. ♄ 73. ♄ 74. ♄ 75. ♄ 76. ♄ 77. ♄ 78. ♄ 79. ♄ 80. ♄ 81. ♄ 82. ♄ 83. ♄ 84. ♄ 85. ♄ 86. ♄ 87. ♄ 88. ♄ 89. ♄ 90. ♄ 91. ♄ 92. ♄ 93. ♄ 94. ♄ 95. ♄ 96. ♄ 97. ♄ 98. ♄ 99. ♄ 100. ♄ 101. ♄ 102. ♄ 103. ♄ 104. ♄ 105. ♄ 106. ♄ 107. ♄ 108. ♄ 109. ♄ 110. ♄ 111. ♄ 112. ♄ 113. ♄ 114. ♄ 115. ♄ 116. ♄ 117. ♄ 118. ♄ 119. ♄ 120. ♄ 121. ♄ 122. ♄ 123. ♄ 124. ♄ 125. ♄ 126. ♄ 127. ♄ 128. ♄ 129. ♄ 130. ♄ 131. ♄ 132. ♄ 133. ♄ 134. ♄ 135. ♄ 136. ♄ 137. ♄ 138. ♄ 139. ♄ 140. ♄ 141. ♄ 142. ♄ 143. ♄ 144. ♄ 145. ♄ 146. ♄ 147. ♄ 148. ♄ 149. ♄ 150. ♄ 151. ♄ 152. ♄ 153. ♄ 154. ♄ 155. ♄ 156. ♄ 157. ♄ 158. ♄ 159. ♄ 160. ♄ 161. ♄ 162. ♄ 163. ♄ 164. ♄ 165. ♄ 166. ♄ 167. ♄ 168. ♄ 169. ♄ 170. ♄ 171. ♄ 172. ♄ 173. ♄ 174. ♄ 175. ♄ 176. ♄ 177. ♄ 178. ♄ 179. ♄ 180. ♄ 181. ♄ 182. ♄ 183. ♄ 184. ♄ 185. ♄ 186. ♄ 187. ♄ 188. ♄ 189. ♄ 190. ♄ 191. ♄ 192. ♄ 193. ♄ 194. ♄ 195. ♄ 196. ♄ 197. ♄ 198. ♄ 199. ♄ 200. ♄ 201. ♄ 202. ♄ 203. ♄ 204. ♄ 205. ♄ 206. ♄ 207. ♄ 208. ♄ 209. ♄ 210. ♄ 211. ♄ 212. ♄ 213. ♄ 214. ♄ 215. ♄ 216. ♄ 217. ♄ 218. ♄ 219. ♄ 220. ♄ 221. ♄ 222. ♄ 223. ♄ 224. ♄ 225. ♄ 226. ♄ 227. ♄ 228. ♄ 229. ♄ 230. ♄ 231. ♄ 232. ♄ 233. ♄ 234. ♄ 235. ♄ 236. ♄ 237. ♄ 238. ♄ 239. ♄ 240. ♄ 241. ♄ 242. ♄ 243. ♄ 244. ♄ 245. ♄ 246. ♄ 247. ♄ 248. ♄ 249. ♄ 250. ♄ 251. ♄ 252. ♄ 253. ♄ 254. ♄ 255. ♄ 256. ♄ 257. ♄ 258. ♄ 259. ♄ 260. ♄ 261. ♄ 262. ♄ 263. ♄ 264. ♄ 265. ♄ 266. ♄ 267. ♄ 268. ♄ 269. ♄ 270. ♄ 271. ♄ 272. ♄ 273. ♄ 274. ♄ 275. ♄ 276. ♄ 277. ♄ 278. ♄ 279. ♄ 280. ♄ 281. ♄ 282. ♄ 283. ♄ 284. ♄ 285. ♄ 286. ♄ 287. ♄ 288. ♄ 289. ♄ 290. ♄ 291. ♄ 292. ♄ 293. ♄ 294. ♄ 295. ♄ 296. ♄ 297. ♄ 298. ♄ 299. ♄ 300. ♄ 301. ♄ 302. ♄ 303. ♄ 304. ♄ 305. ♄ 306. ♄ 307. ♄ 308. ♄ 309. ♄ 310. ♄ 311. ♄ 312. ♄ 313. ♄ 314. ♄ 315. ♄ 316. ♄ 317. ♄ 318. ♄ 319. ♄ 320. ♄ 321. ♄ 322. ♄ 323. ♄ 324. ♄ 325. ♄ 326. ♄ 327. ♄ 328. ♄ 329. ♄ 330. ♄ 331. ♄ 332. ♄ 333. ♄ 334. ♄ 335. ♄ 336. ♄ 337. ♄ 338. ♄ 339. ♄ 340. ♄ 341. ♄ 342. ♄ 343. ♄ 344. ♄ 345. ♄ 346. ♄ 347. ♄ 348. ♄ 349. ♄ 350. ♄ 351. ♄ 352. ♄ 353. ♄ 354. ♄ 355. ♄ 356. ♄ 357. ♄ 358. ♄ 359. ♄ 360. ♄ 361. ♄ 362. ♄ 363. ♄ 364. ♄ 365. ♄ 366. ♄ 367. ♄ 368. ♄ 369. ♄ 370. ♄ 371. ♄ 372. ♄ 373. ♄ 374. ♄ 375. ♄ 376. ♄ 377. ♄ 378. ♄ 379. ♄ 380. ♄ 381. ♄ 382. ♄ 383. ♄ 384. ♄ 385. ♄ 386. ♄ 387. ♄ 388. ♄ 389. ♄ 390. ♄ 391. ♄ 392. ♄ 393. ♄ 394. ♄ 395. ♄ 396. ♄ 397. ♄ 398. ♄ 399. ♄ 400. ♄ 401. ♄ 402. ♄ 403. ♄ 404. ♄ 405. ♄ 406. ♄ 407. ♄ 408. ♄ 409. ♄ 410. ♄ 411. ♄ 412. ♄ 413. ♄ 414. ♄ 415. ♄ 416. ♄ 417. ♄ 418. ♄ 419. ♄ 420. ♄ 421. ♄ 422. ♄ 423. ♄ 424. ♄ 425. ♄ 426. ♄ 427. ♄ 428. ♄ 429. ♄ 430. ♄ 431. ♄ 432. ♄ 433. ♄ 434. ♄ 435. ♄ 436. ♄ 437. ♄ 438. ♄ 439. ♄ 440. ♄ 441. ♄ 442. ♄ 443. ♄ 444. ♄ 445. ♄ 446. ♄ 447. ♄ 448. ♄ 449. ♄ 450. ♄ 451. ♄ 452. ♄ 453. ♄ 454. ♄ 455. ♄ 456. ♄ 457. ♄ 458. ♄ 459. ♄ 460. ♄ 461. ♄ 462. ♄ 463. ♄ 464. ♄ 465. ♄ 466. ♄ 467. ♄ 468. ♄ 469. ♄ 470. ♄ 471. ♄ 472. ♄ 473. ♄ 474. ♄ 475. ♄ 476. ♄ 477. ♄ 478. ♄ 479. ♄ 480. ♄ 481. ♄ 482. ♄ 483. ♄ 484. ♄ 485. ♄ 486. ♄ 487. ♄ 488. ♄ 489. ♄ 490. ♄ 491. ♄ 492. ♄ 493. ♄ 494. ♄ 495. ♄ 496. ♄ 497. ♄ 498. ♄ 499. ♄ 500. ♄ 501. ♄ 502. ♄ 503. ♄ 504. ♄ 505. ♄ 506. ♄ 507. ♄ 508. ♄ 509. ♄ 510. ♄ 511. ♄ 512. ♄ 513. ♄ 514. ♄ 515. ♄ 516. ♄ 517. ♄ 518. ♄ 519. ♄ 520. ♄ 521. ♄ 522. ♄ 523. ♄ 524. ♄ 525. ♄ 526. ♄ 527. ♄ 528. ♄ 529. ♄ 530. ♄ 531. ♄ 532. ♄ 533. ♄ 534. ♄ 535. ♄ 536. ♄ 537. ♄ 538. ♄ 539. ♄ 540. ♄ 541. ♄ 542. ♄ 543. ♄ 544. ♄ 545. ♄ 546. ♄ 547. ♄ 548. ♄ 549. ♄ 550. ♄ 551. ♄ 552. ♄ 553. ♄ 554. ♄ 555. ♄ 556. ♄ 557. ♄ 558. ♄ 559. ♄ 560. ♄ 561. ♄ 562. ♄ 563. ♄ 564. ♄ 565. ♄ 566. ♄ 567. ♄ 568. ♄ 569. ♄ 570. ♄ 571. ♄ 572. ♄ 573. ♄ 574. ♄ 575. ♄ 576. ♄ 577. ♄ 578. ♄ 579. ♄ 580. ♄ 581. ♄ 582. ♄ 583. ♄ 584. ♄ 585. ♄ 586. ♄ 587. ♄ 588. ♄ 589. ♄ 590. ♄ 591. ♄ 592. ♄ 593. ♄ 594. ♄ 595. ♄ 596. ♄ 597. ♄ 598. ♄ 599. ♄ 600. ♄ 601. ♄ 602. ♄ 603. ♄ 604. ♄ 605. ♄ 606. ♄ 607. ♄ 608. ♄ 609. ♄ 610. ♄ 611. ♄ 612. ♄ 613. ♄ 614. ♄ 615. ♄ 616. ♄ 617. ♄ 618. ♄ 619. ♄ 620. ♄ 621. ♄ 622. ♄ 623. ♄ 624. ♄ 625. ♄ 626. ♄ 627. ♄ 628. ♄ 629. ♄ 630. ♄ 631. ♄ 632. ♄ 633. ♄ 634. ♄ 635. ♄ 636. ♄ 637. ♄ 638. ♄ 639. ♄ 640. ♄ 641. ♄ 642. ♄ 643. ♄ 644. ♄ 645. ♄ 646. ♄ 647. ♄ 648. ♄ 649. ♄ 650. ♄ 651. ♄ 652. ♄ 653. ♄ 654. ♄ 655. ♄ 656. ♄ 657. ♄ 658. ♄ 659. ♄ 660. ♄ 661. ♄ 662. ♄ 663. ♄ 664. ♄ 665. ♄ 666. ♄ 667. ♄ 668. ♄ 669. ♄ 670. ♄ 671. ♄ 672. ♄ 673. ♄ 674. ♄ 675. ♄ 676. ♄ 677. ♄ 678. ♄ 679. ♄ 680. ♄ 681. ♄ 682. ♄ 683. ♄ 684. ♄ 685. ♄ 686. ♄ 687. ♄ 688. ♄ 689. ♄ 690. ♄ 691. ♄ 692. ♄ 693. ♄ 694. ♄ 695. ♄ 696. ♄ 697. ♄ 698. ♄ 699. ♄ 700. ♄ 701. ♄ 702. ♄ 703. ♄ 704. ♄ 705. ♄ 706. ♄ 707. ♄ 708. ♄ 709. ♄ 710. ♄ 711. ♄ 712. ♄ 713. ♄ 714. ♄ 715. ♄ 716. ♄ 717. ♄ 718. ♄ 719. ♄ 720. ♄ 721. ♄ 722. ♄ 723. ♄ 724. ♄ 725. ♄ 726. ♄ 727. ♄ 728. ♄ 729. ♄ 730. ♄ 731. ♄ 732. ♄ 733. ♄ 734. ♄ 735. ♄ 736. ♄ 737. ♄ 738. ♄ 739. ♄ 740. ♄ 741. ♄ 742. ♄ 743. ♄ 744. ♄ 745. ♄ 746. ♄ 747. ♄ 748. ♄ 749. ♄ 750. ♄ 751. ♄ 752. ♄ 753. ♄ 754. ♄ 755. ♄ 756. ♄ 757. ♄ 758. ♄ 759. ♄ 760. ♄ 761. ♄ 762. ♄ 763. ♄ 764. ♄ 765. ♄ 766. ♄ 767. ♄ 768. ♄ 769. ♄ 770. ♄ 771. ♄ 772. ♄ 773. ♄ 774. ♄ 775. ♄ 776. ♄ 777. ♄ 778. ♄ 779. ♄ 780. ♄ 781. ♄ 782. ♄ 783. ♄ 784. ♄ 785. ♄ 786. ♄ 787. ♄ 788. ♄ 789. ♄ 790. ♄ 791. ♄ 792. ♄ 793. ♄ 794. ♄ 795. ♄ 796. ♄ 797. ♄ 798. ♄ 799. ♄ 800. ♄ 801. ♄ 802. ♄ 803. ♄ 804. ♄ 805. ♄ 806. ♄ 807. ♄ 808. ♄ 809. ♄ 810. ♄ 811. ♄ 812. ♄ 813. ♄ 814. ♄ 815. ♄ 816. ♄ 817. ♄ 818. ♄ 819. ♄ 820. ♄ 821. ♄ 822. ♄ 823. ♄ 824. ♄ 825. ♄ 826. ♄ 827. ♄ 828. ♄ 829. ♄ 830. ♄ 831. ♄ 832. ♄ 833. ♄ 834. ♄ 835. ♄ 836. ♄ 837. ♄ 838. ♄ 839. ♄ 840. ♄ 841. ♄ 842. ♄ 843. ♄ 844. ♄ 845. ♄ 846. ♄ 847. ♄ 848. ♄ 849. ♄ 850. ♄ 851. ♄ 852. ♄ 853. ♄ 854. ♄ 855. ♄ 856. ♄ 857. ♄ 858. ♄ 859. ♄ 860. ♄ 861. ♄ 862. ♄ 863. ♄ 864. ♄ 865. ♄ 866. ♄ 867. ♄ 868. ♄ 869. ♄ 870. ♄ 871. ♄ 872. ♄ 873. ♄ 874. ♄ 875. ♄ 876. ♄ 877. ♄ 878. ♄ 879. ♄ 880. ♄ 881. ♄ 882. ♄ 883. ♄ 884. ♄ 885. ♄ 886. ♄ 887. ♄ 888. ♄ 889. ♄ 890. ♄ 891. ♄ 892. ♄ 893. ♄ 894. ♄ 895. ♄ 896. ♄ 897. ♄ 898. ♄ 899. ♄ 900. ♄ 901. ♄ 902. ♄ 903. ♄ 904. ♄ 905. ♄ 906. ♄ 907. ♄ 908. ♄ 909. ♄ 910. ♄ 911. ♄ 912. ♄ 913. ♄ 914. ♄ 915. ♄ 916. ♄ 917. ♄ 918. ♄ 919. ♄ 920. ♄ 921. ♄ 922. ♄ 923. ♄ 924. ♄ 925. ♄ 926. ♄ 927. ♄ 928. ♄ 929. ♄ 930. ♄ 931. ♄ 932. ♄ 933. ♄ 934. ♄ 935. ♄ 936. ♄ 937. ♄ 938. ♄ 939. ♄ 940. ♄ 941. ♄ 942. ♄ 943. ♄ 944. ♄ 945. ♄ 946. ♄ 947. ♄ 948. ♄ 949. ♄ 950. ♄ 951. ♄ 952. ♄ 953. ♄ 954. ♄ 955. ♄ 956. ♄ 957. ♄ 958. ♄ 959. ♄ 960. ♄ 961. ♄ 962. ♄ 963. ♄ 964. ♄ 965. ♄ 966. ♄ 967. ♄ 968. ♄ 969. ♄ 970. ♄ 971. ♄ 972. ♄ 973. ♄ 974. ♄ 975. ♄ 976. ♄ 977. ♄ 978. ♄ 979. ♄ 980. ♄ 981. ♄ 982. ♄ 983. ♄ 984. ♄ 985. ♄ 986. ♄ 987. ♄ 988. ♄ 989. ♄ 990. ♄ 991. ♄ 992. ♄ 993. ♄ 994. ♄ 995. ♄ 996. ♄ 997. ♄ 998. ♄ 999. ♄ 1000. ♄ 1001. ♄ 1002. ♄ 1003. ♄ 1004. ♄ 1005. ♄ 1006. ♄ 1007. ♄ 1008. ♄ 1009. ♄ 1010. ♄ 1011. ♄ 1012. ♄ 1013. ♄ 1014. ♄ 1015. ♄ 1016. ♄ 1017. ♄ 1018. ♄ 1019. ♄ 1020. ♄ 1021. ♄ 1022. ♄ 1023. ♄ 1024. ♄ 1025. ♄ 1026. ♄ 1027. ♄ 1028. ♄ 1029. ♄ 1030. ♄ 1031. ♄ 1032. ♄ 1033. ♄ 1034. ♄ 1035. ♄ 1036. ♄ 1037. ♄ 1038. ♄ 1039. ♄ 1040. ♄ 1041. ♄ 1042. ♄ 1043. ♄ 1044. ♄ 1045. ♄ 1046. ♄ 1047. ♄ 1048. ♄ 1049. ♄ 1050. ♄ 1051. ♄ 1052. ♄ 1053. ♄ 1054. ♄ 1055. ♄ 1056. ♄ 1057. ♄ 1058. ♄ 1059. ♄ 1060. ♄ 1061. ♄ 1062. ♄ 1063. ♄ 1064. ♄ 1065. ♄ 1066. ♄ 1067. ♄ 1068. ♄ 1069. ♄ 1070. ♄ 1071. ♄ 1072. ♄ 1073. ♄ 1074. ♄ 1075. ♄ 1076. ♄ 1077. ♄ 1078. ♄ 1079. ♄ 1080. ♄ 1081. ♄ 1082. ♄ 1083. ♄ 1084. ♄ 1085. ♄ 1086. ♄ 1087. ♄ 1088. ♄ 1089. ♄ 1090. ♄ 1091. ♄ 1092. ♄ 1093. ♄ 1094. ♄ 1095. ♄ 1096. ♄ 1097. ♄ 1098. ♄ 1099. ♄ 1100. ♄ 1101. ♄ 1102. ♄ 1103. ♄ 1104. ♄ 1105. ♄ 1106. ♄ 1107. ♄ 1108. ♄ 1109. ♄ 1110. ♄ 1111. ♄ 1112. ♄ 1113. ♄ 1114. ♄ 1115. ♄ 1116. ♄ 1117. ♄ 1118. ♄ 1119. ♄ 1120. ♄ 1121. ♄ 1122. ♄ 1123. ♄ 1124. ♄ 1125. ♄ 1126. ♄ 1127. ♄ 1128. ♄ 1129. ♄ 1130. ♄ 1131. ♄ 1132. ♄ 1133. ♄ 1134. ♄ 1135. ♄ 1136. ♄ 1137. ♄ 1138. ♄ 1139. ♄ 1140. ♄ 1141. ♄ 1142. ♄ 1143. ♄ 1144. ♄ 1145. ♄ 1146. ♄ 1147. ♄ 1148. ♄ 1149. ♄ 1150. ♄ 1151. ♄ 1152. ♄ 1153. ♄ 1154. ♄ 1155. ♄ 1156. ♄ 1157. ♄ 1158. ♄ 1159. ♄ 1160. ♄ 1161. ♄ 1162. ♄ 1163. ♄ 1164. ♄ 1165. ♄ 1166. ♄ 1167. ♄ 1168. ♄ 1169. ♄ 1170. ♄ 1171. ♄ 1172. ♄ 1173. ♄ 1174. ♄ 1175. ♄ 1176. ♄ 1177. ♄ 1178. ♄ 1179. ♄ 1180. ♄ 1181. ♄ 1182. ♄ 1183. ♄ 1184. ♄ 1185. ♄ 1186. ♄ 1187. ♄ 1188. ♄ 1189. ♄ 1190. ♄ 1191. ♄ 1192. ♄ 1193. ♄ 1194. ♄ 1195. ♄ 1196. ♄ 1197. ♄ 1198. ♄ 1199. ♄ 1200. ♄ 1201. ♄ 1202. ♄ 1203. ♄ 1204. ♄ 1205. ♄ 1206. ♄ 1207. ♄ 1208. ♄ 1209. ♄ 1210. ♄ 1211. ♄ 1212. ♄ 1213. ♄ 1214. ♄ 1215. ♄ 1216. ♄ 1217. ♄ 1218. ♄ 1219. ♄ 1220. ♄ 1221. ♄ 1222. ♄ 1223. ♄ 1224. ♄ 1225. ♄ 1226. ♄ 1227. ♄ 1228. ♄ 1229. ♄ 1230. ♄ 1231. ♄ 1232. ♄ 1233. ♄ 1234. ♄ 1235. ♄ 1236. ♄ 1237. ♄ 1238. ♄ 1239. ♄ 1240. ♄ 1241. ♄ 1242. ♄ 1243. ♄ 1244. ♄ 1245. ♄ 1246. ♄ 1247. ♄ 1248. ♄ 1249. ♄ 1250. ♄ 1251. ♄ 1252. ♄ 1253. ♄ 1254. ♄ 1255. ♄ 1256. ♄ 1257. ♄ 1258. ♄ 1259. ♄ 1260. ♄ 1261. ♄ 1262. ♄ 1263. ♄ 1264. ♄ 1265. ♄ 1266. ♄ 1267. ♄ 1268. ♄ 1269. ♄ 1270. ♄ 1271. ♄ 1272. ♄ 1273. ♄ 1274. ♄ 1275. ♄ 1276. ♄ 1277. ♄ 1278. ♄ 1279. ♄ 1280. ♄ 1281. ♄ 1282. ♄ 1283. ♄ 1284. ♄ 1285. ♄ 1286. ♄ 1287. ♄ 1288. ♄ 1289. ♄ 1290. ♄ 1291. ♄ 1292. ♄ 1293. ♄ 1294. ♄ 1295. ♄ 1296. ♄ 1297. ♄ 1298. ♄ 1299. ♄ 1300. ♄ 1301. ♄ 1302. ♄ 1303. ♄ 1304. ♄ 1305. ♄ 1306. ♄ 1307. ♄ 1308. ♄ 1309. ♄ 1310. ♄ 1311. ♄ 1312. ♄ 1313. ♄ 1314. ♄ 1315. ♄ 1316. ♄ 1317. ♄ 1318. ♄ 1319. ♄ 1320. ♄ 1321. ♄ 1322. ♄ 1323. ♄ 1324. ♄ 1325. ♄ 1326. ♄ 1327. ♄ 1328. ♄ 1329. ♄ 1330. ♄ 1331. ♄ 1332. ♄ 1333. ♄ 1334. ♄ 1335. ♄ 1336. ♄ 1337. ♄ 1338. ♄ 1339. ♄ 1340. ♄ 1341. ♄ 1342. ♄ 1343. ♄ 1344. ♄ 1345. ♄ 1346. ♄ 1347. ♄ 1348. ♄ 1349. ♄ 1350. ♄ 1351. ♄ 1352. ♄ 1353. ♄ 1354. ♄ 1355. ♄ 1356. ♄ 1357. ♄ 1358. ♄ 1359. ♄ 1360. ♄ 1361. ♄ 1362. ♄ 1363. ♄ 1364. ♄ 1365. ♄ 1366. ♄ 1367. ♄ 1368. ♄ 1369. ♄ 1370. ♄ 1371. ♄ 1372. ♄ 1373. ♄ 1374. ♄ 1375. ♄ 1376. ♄ 1377. ♄ 1378. ♄ 1379. ♄ 1380. ♄ 1381. ♄ 1382. ♄ 1383. ♄ 1384. ♄ 1385. ♄ 1386. ♄ 1387. ♄ 1388. ♄ 1389. ♄ 1390. ♄ 1391. ♄ 1392. ♄ 1393. ♄ 1394. ♄ 1395. ♄ 1396. ♄ 1397. ♄ 1398. ♄ 1399. ♄ 1400. ♄ 1401. ♄ 1402. ♄ 1403. ♄ 1404. ♄ 1405. ♄ 1406. ♄ 1407. ♄ 1408. ♄ 1409. ♄ 1410. ♄ 1411. ♄ 1412. ♄ 1413. ♄ 1414. ♄ 1415. ♄ 1416. ♄ 1417. ♄ 1418. ♄ 1419. ♄ 1420. ♄ 1421. ♄ 1422. ♄ 1423. ♄ 1424. ♄ 1425. ♄ 1426. ♄ 1427. ♄ 1428. ♄ 1429. ♄ 1430. ♄ 1431. ♄ 1432. ♄ 1433. ♄ 1434. ♄ 1435. ♄ 1436. ♄ 1437. ♄ 1438. ♄ 1439. ♄ 1440. ♄ 1441. ♄ 1442. ♄ 1443. ♄ 1444. ♄ 1445. ♄ 1446. ♄ 1447. ♄ 1448. ♄ 1449. ♄ 1450. ♄ 1451. ♄ 1452. ♄ 1453. ♄ 1454. ♄ 1455. ♄ 1456. ♄ 1457. ♄ 1458. ♄ 1459. ♄ 1460. ♄ 1461. ♄ 1462. ♄ 1463. ♄ 1464. ♄ 1465. ♄ 1466. ♄ 1467. ♄ 1468. ♄ 1469. ♄ 1470. ♄ 1471. ♄ 1472. ♄ 1473. ♄ 1474. ♄ 1475. ♄ 1476. ♄ 1477. ♄ 1478. ♄ 1479. ♄ 1480. ♄ 1481. ♄ 1482. ♄ 1483. ♄ 1484. ♄ 1485. ♄ 1486. ♄ 1487. ♄ 1488. ♄ 1489. ♄ 1490. ♄ 1491. ♄ 1492. ♄ 1493. ♄ 1494. ♄ 1495. ♄ 1496. ♄ 1497. ♄ 1498. ♄ 1499. ♄ 1500. ♄ 1501. ♄ 1502. ♄ 1503. ♄ 1504. ♄ 1505. ♄ 1506. ♄ 1507. ♄ 1508. ♄ 1509. ♄ 1510. ♄ 1511. ♄ 1512. ♄ 1513. ♄ 1514. ♄ 1515. ♄ 1516. ♄ 1517. ♄ 1518. ♄ 1519. ♄ 1520. ♄ 1521. ♄ 1522. ♄ 1523. ♄ 1524. ♄ 1525.</p> |

Joh 16.

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

Tage des Aprilmonats / 1687.
Planeten Lauff / E 8. 18. ♄ 23. 52. ♃ 22. 19. ☾ 30. 32. 56.
 ♄ 19. 33. ♄ 19. 39. ♄ 22. 49.

Sonntag.

10 **Miseric. Dom.**

Dieser Todestag ist von dem Vold
 nicht beweitet worden / sondern hat
 vielmehr in allen Stetten / außer Kon-
 stent / wo der König gewesen / Freunden
 Freude verursacht. Hellen bekennet

Montag.

11 **c Eustarchius**

daher dieses gethan weilten der Her-
 zog prenomals andre zu der Haupte-
 mans Stelle / welche ihm gebühret be-
 fördert / und wäre ihm 300. Pfund
 S. eilings schuldig. Dieses aber

Dienstag.

12 **d Julius**

hätte ihn nicht allein zu diesem Werd
 veranlaßt / sondern die Auflass des
 Parlaments und des ganzen König-
 reichs Dingen / dessen Feind er gewes-
 sen / daher seinen Landesherrn mit die-

Mittwoch.

13 **c Justinus**

der Helden That einen guten Dienst
 leisten und sein Leben gerne nieder
 für sein Vaterland aufopfern wol-
 len. Kurz vor seinem Tod hatte die-
 ser Herzog in seiner Kucheln einen

Donnerstag.

14 **f Tiburtius**

Stoß mit einem Stecken bekommen
 und als der Tod er schreyen gefan-
 gen und von dem König zum Tod ver-
 urtheilt worden / hat Bucquinkam
 für sein Leben gebetten. Er hatte

Freitag.

15 **g Olympia**

auch mit dem König und etlichen an-
 dern Herrn geküßet und angelet. E-
 Wasen. sehen ich habe sehr wol ge-
 schlossen. Darauf ihm der Warden
 Hut vom Hauß genommen etliche

Sonntag.

16 **a Carlus**

Haare ausgezogen und gesagt: solt du
 solt dich nicht mit dem König reden
 und den Hut auf dem Hauße haben?
 Als er aber mit diesen Worten ent-
 lossen / hat ihn der Herzog nachge-

Jesus ein guter Hirte / Joh. 10.

29 **Phil. * B /**21 *** Phil. Δ 2 n. □ 2 D. 2 Kunst /**3 **Δ O D v. 2 * 2 Sonnenstein /**13 **fang. Δ 2 n. 2 * 2 wunderbar /**27 **Δ 2 8 n. 2 9 n. 2 * 2 Aprilwetter /**10 *** 2 Mel. 2 ***22 *** 2 Mel. * 2 in. □ 2 / 2 trübe /**

16 b
 17 c
 18 d
 19 e
 20 f
 21 g
 22 h
 23 i
 24 k
 25 l
 26 m
 27 n
 28 o
 29 p
 30 q
 31 r

DIES APRILIS,

planetenLauff/ $\text{h} \approx 7.53.$ $\text{z} \approx 23.34.$ $\text{f} \approx 16.9.$ $\text{o} \approx 7.20.30.$
 $\text{f} \approx 18.6.$ $\text{z} \approx 23.8.$ $\text{g} \approx 22.27.$

Sonntag.

17 Jubilate

eile / bis ihm der König gerufen und
 gesagt: Er ist ein Mann und ich trun-
 den. Bald hernach ist dieser wieder
 kommen. sag mir: ich bin jetzt noch
 mürisch noch sahl / sondern ein Schol-

über ein kleines sonderet / Joh. 16.

$\text{c} \approx 59$ 3 24 11.

Montag.

18 c Apollonius

tischer Edelman / der nicht leiden kan
 das Bucquantam E. W. nicht schul-
 dige Jahre erweist. Hat also diese
 Schottend für diesem Schotten zu
 haben angefangen / wie Pammen für

$\text{c} \approx 18$ $\text{z} \approx 23$ $\text{f} \approx 16$ $\text{o} \approx 7$ $\text{g} \approx 22$ $\text{h} \approx 23$ $\text{i} \approx 24$ $\text{k} \approx 25$ $\text{l} \approx 26$ $\text{m} \approx 27$ $\text{n} \approx 28$ $\text{o} \approx 29$ $\text{p} \approx 30$ $\text{q} \approx 31$

Dienstag.

19 d Hermogenes

Hildebrand. Zeilen soll regen des
 Wolds in der Gegend sein ginge
 richtet worden. Dießem Vertrag hat
 man folgend: Erhabt sich gemacht.

$\text{c} \approx 2$ $\text{z} \approx 23$ $\text{f} \approx 16$ $\text{o} \approx 7$ $\text{g} \approx 22$ $\text{h} \approx 23$ $\text{i} \approx 24$ $\text{k} \approx 25$ $\text{l} \approx 26$ $\text{m} \approx 27$ $\text{n} \approx 28$ $\text{o} \approx 29$ $\text{p} \approx 30$ $\text{q} \approx 31$

Mittwoch.

20 e Sulpitius

Der Verstorbene redet.
 Das wunderreiche Glück hat meiner
 Hand vertraut
 mehr als ich nicht gewünscht / in dem
 ich hab viel lirtet

$\text{c} \approx 16$ $\text{z} \approx 23$ $\text{f} \approx 16$ $\text{o} \approx 7$ $\text{g} \approx 22$ $\text{h} \approx 23$ $\text{i} \approx 24$ $\text{k} \approx 25$ $\text{l} \approx 26$ $\text{m} \approx 27$ $\text{n} \approx 28$ $\text{o} \approx 29$ $\text{p} \approx 30$ $\text{q} \approx 31$

Donnerstag.

21 f Adolarius

und zweier König Herz nach meinem
 Einreize: er
 ja mich an ihrer Sell in höchster
 Wache geschaut.
 Auf Reichthum / vor und Ruhm /

$\text{c} \approx 29$ $\text{z} \approx 23$ $\text{f} \approx 16$ $\text{o} \approx 7$ $\text{g} \approx 22$ $\text{h} \approx 23$ $\text{i} \approx 24$ $\text{k} \approx 25$ $\text{l} \approx 26$ $\text{m} \approx 27$ $\text{n} \approx 28$ $\text{o} \approx 29$ $\text{p} \approx 30$ $\text{q} \approx 31$

Freitag.

22 g Emanuel

hab ich Gewalt gebaut/
 zu Wasser und zu Land hab ich den
 Krieg geführt /
 und dieses Reichreich auf manche
 reich vertheil

$\text{c} \approx 13$ $\text{z} \approx 23$ $\text{f} \approx 16$ $\text{o} \approx 7$ $\text{g} \approx 22$ $\text{h} \approx 23$ $\text{i} \approx 24$ $\text{k} \approx 25$ $\text{l} \approx 26$ $\text{m} \approx 27$ $\text{n} \approx 28$ $\text{o} \approx 29$ $\text{p} \approx 30$ $\text{q} \approx 31$

Sonabend.

23 a Georgius

des Glüdes süße Trist hat auff mich
 sich gerout.
 Damit ich aber auch was löblich
 möchte richten/
 hab ich der Krangen Kran getrachtet /

$\text{c} \approx 27$ $\text{z} \approx 23$ $\text{f} \approx 16$ $\text{o} \approx 7$ $\text{g} \approx 22$ $\text{h} \approx 23$ $\text{i} \approx 24$ $\text{k} \approx 25$ $\text{l} \approx 26$ $\text{m} \approx 27$ $\text{n} \approx 28$ $\text{o} \approx 29$ $\text{p} \approx 30$ $\text{q} \approx 31$

Tage des Aprillmonats / 1587.
Planeten Lauf / h 7. 30. 7 23. 6. 7 20. 5. 0 14. 16. 34.
 7 II 6. 38. 7 8 20. 58. 0 8 22 5.

| | | |
|---|---|--|
| Sontag. | Nun gehe ich hin zu dem / Joh. 16. | |
| 24 B. Tantalus
zu vernichten/
da mir das Widerspiel den Rücken
zugewandt /
das meine vorberreit verwandelt in
Entsetzen. | 11 c 5. 8. n. 7 in 22 | |
| Montag. | 25 n Δ h 4 v. temperiert | |
| 25 c. Marcus
und meines Namens Schand verlei-
het unversehens.
Ein böser Lebens-Lauf gibt selten
gutes End.
Die 57. Historia. | 9 n Chol. □ 7 11 v. Aprill | |
| Dienstag. | 26 d Cletus
Das freble Beginnen.
(Zu dem vor. en Joh 16. 17. v. 16.)
Der Mensch lebt fruchtlos und eckert/
in welches an sich selbst wahr. von den | 24 n Chol. □ 9 v. 2. 7 wetter/ |
| Mittwoch. | 27 c Joel
Erschanden Franken / welche aus
Mangel der Heimb mit ihren Freun-
den zu fechten hab. n müssen und das
seiner rechte gesagt das in den Dornen
der Eere kein Werd der Freuden | 8 n 8 h 10 v. 2 trübe / |
| Donnerstag. | 28 f Vitalis
wache / welche die Junge Leute herab
schossen in dem sie solche sah aufstei-
hen vernehmen. Dieses hat auch er-
fahren Epiphanius / als er vernein-
te habe den Eies und die Aussende in | 22 g Orienz. Δ 7 1 v. warm / |
| Freitag. | 29 g Sibylla
Händen. Er war ein Edelmann aus
Mauritania birtay und hatte mit Libe-
rar einem seiner Landesleute und
Epiphanien so vertraulich freunds-
chaft gemacht / das sie nur einander | 6 n 6 sangb. □ 7 6 v. 2 trucken / |
| Sonabend. | 30 a Josua
Brüder zu neuen pfechten. Nachde-
me nun durch König Heinrich dem IV.
dieses Namens der Friede durch ganz
Frankreich widerbracht / hat sich ein
jeder wieder unter seinen Wein 202 | |

Tage des Maymonats / 1687.

Planeten Lauff / h 26. 54. ♂ 1. 52. ♂ 6. 57. $\odot$ 17. 34. 34.

♂ II 23. 34. ♂ 8. 52. ♂ 14. 20.

Joh. 15. 18

8 c Erandi

Sontag.
ion ermüden kan: aber doch kan er
nach der Lieb gegen auch nicht rau-
hen / und wird hierdurch uns bedien
mit gehoffen sein. Weis fürchte: en-
nen traurigen Aufgang: und ka te

Wenn aber der Tröster kommen wird / Joh. 16.
 ♂ 17. ♂ Δ 6 ♂ 9 v. ♂ 8 truden /

19 f c Hiob

Montag.
grosse Gedult mit diesem beschwerli-
chen Aufwarter. Endlich als er nicht
ablassen will / sagte he Eiderat: was ihr
dieser Bruder unüberdrückliches jamm-
tet / und dattet ihm des Haußjuwen

♂ 29 ♂ 8. 59. v. warm /

10 d Gordianus

Dienstag.
bieten: welches er / meinet mit viel zu
geinden Worten gathen. Erculio-
sum fante auch die Abdrucken von
Weis nicht heilen / sondern beache
ich durch einen leinen Weg: zu sei

♂ 11 ♂ 10. ♂ 10 truden /

11 e Mamertus

Mittwoch.
nem Vorhaben zu kommen. Er ver-
staltte sein Ansecht durch Abkne-
bung der Haare: und des Harts / we-
anderte seine Kleider: und nimmt eine
Schachtel mit kleinen Erigen zu sich

♂ 23 $\odot$ II ♂ 10. ♂ 10 v. ♂ 10 /

12 f Pancratius

Donnerstag.
als er wuste: daß Eiderat verreiset: und
setzt sich also zu Weis: als ein euer-
licher Epochen-Krömer. Sie hanget
ihme unterschiedliche Stücke: sehr
wohl ab: / und hält sich so lauze bei

♂ 5 ♂ 10. ♂ 10 v. ♂ 10 warm /

13 g Servatius

Freitag.
ihme auf: daß er die Thür verriegelt:
sich zu erkennen giebt: / und noch eine
andere Verhängung für seine Epochen
erheisset. Auf behaltliche Verren-
gerung der Weis entbietet er den

♂ 18 ♂ 10. ♂ 10 v. ♂ 10 warm /

14 a Idorus

Sonabend.
Dolchen: und bedrauet sie zu ermör-
den: wann sie seinen wichtigsten Be-
werden nicht hat geben wurde. Was
in dergleichen Zustand einer christen-
Weisperson zu thun obliegt: haben

♂ 0 ♂ 10. ♂ 10 v. ♂ 10 /

DIES MAIL.

Planetenlauff / Υ 6. 44. ♄ 21. 6. ♂ 10. 7. $\odot$ II 4 16. 50.
 ♀ 1. 58. ♂ Dir. 8 II. 26 ♂ 20. 58

Contag.

15 **W Pfingsttag**

Wir in der LXXXII. Erziehung + 12.
des grossen Schanplages Fuß- und
Lehrreicher Geschichte anzuwenden.
Wela hat in solcher Anasiz zu GOTT
und ihrem Hausenossen geschrieben

Wer mich liebet / Joh. 15.

~~C~~ 14 ☐ ♂ / ♀ warmer Regen /

Montag.

16c Pfingstmontag

daß zu allem Glück ihre Weiss zu er-
nen während Thore hinein gelassen und
ein solches Geschrey in dem ganzen
Dorfe angefaßen / daß die Stall-
knechte zu eilauffen den Sp. uspunn

27 2 22 2021/

Dienstag

17 d Pfingstdienstag

von ihrer Frauen gerissen / sich keiner
Person / nach dem er einen von ihnen
mit dem Dolche todt gestochen ge-
habt / benähdiget; und in eine Kam-
mer bis zu ihres Vaters Wiederkunft

11 3. 10. v. ***b♂** / **Antiterm**

Body.

18c Quaternary

geschlossen. Liberal hört was die
Freder zum andernmahl beginnt; läßt
ihm aber doch der alten Freundschaft
genüßen; und gegen einen Ver-
weis trenn zu machen; der Hoffnungs

№ 25 $\triangle$ Б $\odot$ 10. 677 n. 28 (r) (g)

Donnerstag.

19 f Eara

werde nun von seiner Thorheit ablas-
sen; und ihn und seine Gemahlin nicht
ferners bestrafen; weil er sonderlich
in dem Ansehn nicht gefährlich
vermundet worden. In die sem gleich

9 (angb. □ b♀ / 2x | r | d | e |

Freitag

10 g Anastasius

te der gute Mann der Besen in der Ga-
bel, welche den jungen Bollen erhebet
der sic als er groß worden / getroffen
So bald Scymppus gehelet / so jeder
er viberat nunc iohanne nunc Meli (n. elch)

24. **San Jo. Regen.**

Sonntags.

21 a Prudentius

doch sein Weib / daß er sich wol ent-
schuldigen können) aufsehten : und
nach dem Befehl die Wittib ihres
Mannes Wader nicht freyen kan-
nheirat aber wolte dieses Treiben

48. ~~Handwritten~~ $\Delta b \odot D$ / Regent

Tage des Maymonats / 1687.

planetenLauff / H 6. 37. Z 4. 15. J 13. 4. II 10. 58. 9.

☾ 22. ☿ 16 51. ♄ 20. 36.

Luc. 16.

1

Ein. Er.

2 f. Nabel

3 g. Erbsen 4 a. Carpassus 5 b. Bonifacius 6 c. Dominicus 7 d. Gheremia

Sonntag.

21 d. Trinitatis

Undan hackett endlich sprossen / und
sande sich auß besondern Plaz / mit
seinem Regen und Delchen. Also
gehen diese nach etlichen Weltvor-
teu zusammen / und versprang dieraus

Montag.

23 c. Desiderius

Dogen / Linsen / das ihn sein alter
Freund und neuer Feind nöthig: n
woll: n / ihm seine Melam widersteh-
ten / oder sich in herben entzühlen:
desers war Liberat nicht zu Enu.

Dienstag.

24 d. Theophilus

sagen: das er wol das Leben / aber
nicht die Ehe sein und seines Weibes
rechte: en werde: begiebt sich also / in
dem Speisappus auß ihn dringt / in
die Klucht und in dem ihm sein Ge:

Mittwoch.

25 e. Urbanus

aner nachteiler / fället er / und Spewst:
aus auß blindem Eifer über ihn / das
sie so heede zur Erden igen / und real
dreier das paut hart ange schlagen /
ermarmet sich Liberat und nöhet ihn

Donnerstag.

26 f. Fronleichnam

seinen Delchen durch den Wank / das
er die dograffe Seel auffge: n mußte.
(10. Freundschaft)
in des lebens Sonne
macht in Nöthen Wärme /

Freitag.

27 g. Lucianus

ist das rechte Gut /
gibt in ängsten Mut.
bringt dem Herken Troß
gleichet dem süßen Weß.
maart auß dieser Erden /

Sonnabend.

28 a. Wilhelmus

auf dem Hünkel Hölle werden.

Vom Nicodemo / Joh. 3.

22 warm

6 c. 9. 18. n. 18 9 n. Wetter /

20 * Chol. OZ * X trocken /

4 * Phl. 12 n. etwas Donner

18 * Phl. OZ / ΔZ / und wind /

2 * * fangs. X warm /

16 * fangs. OZ 10 v. * 2 / warm /

planetenlauff/ **Tage des Brachmonats / 1637.**
h 6. 38. **z** 18. 32. **f** 17. 37. **o** II 24. 18. 44.
z 26 59 **z** II 7. 20. **o** 19 51.

Luc II 15
 16 f
 17 g
 18 a
 19 b
 20 c
 21 d
 22 e
 23 f
 24 g
 25 h
 26 i
 27 k
 28 l
 29 m
 30 n
 31 o

| | | |
|-------------|---|--|
| 5 | Sonntag.
2 n. Trinitatis.
Verbindung so wol geschlossen / welche
nicht das Gold und der Eigeninn sel-
te zertrennen können. Dieser Alce
vermeinte das ihm sein Gold wider-
lung und der Jungfrauen so annehm-
lich als ihm der Reichthum / wach-
en wurde: da er doch den Tagten nach
ide Mutter seyn mügen und erwachse-
ne Kinder hätte / die ihm von der
Keuschheit hätten predigen sollen. Zu- | Vom grossen Abendmahl Luc 14.
z 15 * Phl. o 63 v. z wind/donner |
| 6 c | Artemius
lich als ihm der Reichthum / wach-
en wurde: da er doch den Tagten nach
ide Mutter seyn mügen und erwachse-
ne Kinder hätte / die ihm von der
Keuschheit hätten predigen sollen. Zu- | z 5 o 5 n. z lufttig/ |
| 7 d | Paul Bischoff.
ersta solate zwar ihrer Freunde mit-
ten / welche allein dieses Bild hochach-
ten weil es ein güldenes Züggel
hatten / welche aber in ihrem Verge-
n / das Gernu dessen Stelle in Egn | z 19 * z / warm/ |
| 8 e | Medardus.
vertratten möchte. Wuson vernem-
te er hatte kein Weib / sondern eine
leidende Knechtin gekauft / die er in
einer Gefangnis gleichsam verordnet
das er auch mit der Knechtin welche | z 1 o 2. 4. v z 8 n. * z 8 v z warm/ |
| 9 f | Donnerstag.
9 f Varnimus
und sie her flohen geoffert / um gefragt:
ob sie ein Mannlein oder Jüwelein. Als
seine Hausgenossen solten seines
Weibes heimliche Verräther seyn / um
unter solchen Zelehina ein alte Wau-
dy | z 13 * z 6 n o 8 n. z trucken/ |
| 10 g | Freitag.
10 g Dnuphius
so er zu Lucetta die nien verordnet.
Diese Alce hatte zwar sonderer Hochal-
tums / als eine Kun- / schaff / erin ne war
aber sehr gering weil sie von einer sehr
golgigen Hand herkommen mußte. | z 26 o 3 n. z warm/ |
| 11 a | Sonabend.
11 a Barnabas
Hingegen stellte sich Gernin freyge-
biger ein und überließerte diese elehina
die Hände so reichlich / das sie
Preis und Vorschaffen an Lucetta
zu überbringen gewonnen war. Zu- | z 8 o in z / Comers auf längster Tag. |

DIES JULII.

planetenLauff / $\text{h} \approx 7.14$ $\text{z} \approx 16.13$ $\text{f} \approx 0.54$ $\text{o} \approx 14.27.14$. $\text{f} \approx 21.38$ $\text{z} \approx 6.7$ $\text{o} \approx 18.45$.

| | |
|---|--|
| Sonntag.
26 W 5 n. Trinitatis.
lauffenden und springenden Vörsen
beschließen.
Ohnlich ersalte fets grüßliche Nach
den eilend des Gegenwerts flüßliches
Ach: | Jesus lehret auß dem Schiff, Luc. 5.
11 8 Δ B D / danner/ |
| Montag.
27 c 7 S childer
Die solthane schnelle Begierden er-
fahren im Ende spou schmerzliches
reuen. | 11 21 W M L / warm/ |
| Dienstag.
28 d Leo P abst
Die 61 H istoria.
Die unertoartete Be-
sprafung. | 11 3 f r r r r r / Ob W / sein/ |
| Mittwoch.
29 e W ilhelm P aul
W 21 alles lhal ungesucht thun
W 21 der 12 W ilhelm; lages das
Erich wort; und sind die Känge viel-
leicht auch deßwegen W 21 geniet
neil lhen zu pragen lico fohet; wot | 11 16 W 2 35 n. freybar. |
| Donnerstag.
30 f P auli G ed.
niemand aber gekrafft werden wolle.
Solches ist nit zu verteden von frem-
men oder einwilligen Verren; welche
solche W 21 sind; die W 21 haben
und daren in der W 21 haben und se- | 11 28 f 2 v. wester/ |
| Freitag.
JULIUS.
1 g H edobaldus
den nit; aber doch W 21 haben; die
durch dore W 21; auch ihrer W 21
nen W 21 und W 21. 11 are ften. Sol-
ches W 21 müssen sich auch an die
Königlichen W 21 nennen oder W 21. | 11 10 W P M L / W Δ W / warm/ |
| Sonntag.
2 a M aria T riniaung.
halter in G randreich; unter welchen
G randrich derselben einer so feine mit
bosen W 21 angetrübte Augen von M
natolia schönen Anseicht verblend; n
lassen welcher auch L eu ein W ilhelm | 11 22 W P M L / f 19 v. W warm/ |

117
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19

Tage des Heumovats / 1687.
 Planetenlauf / h 7. 35. 24 15. 14. J retr. 20. 47. ☉ 20. 56. 55.
 ♀ 19. 34. ☿ 29. 17. ♃ 18. 23.

Sonntag.
3 d. d. Trinitatis.
 imt. elmsigen Zustande aufwartet.
 Die Freunde sahen wol das dieses be-
 wegliche Gut Schaden ne. men und die
 reiffe Frucht faulen / oder von einem
 unre. then abgeplündet werden moch-

Montag.
4 c. Ursicus
 te / haben deswegen Anatholiam in der
 stülte / mit Keyn trauen. lassen. Die
 freundlich der Königl. che Statthalter
 darcin geichen / in leichtich zu erach-
 ten. Er fomme nat. in diese Stellung

Dienstag.
5 d. Anshelmus
 kommen. als 26 may unbefetzt / ob er
 wol etliche mit Heil beladene Esel ver-
 sendet / und nun nach die Bekahrung
 eingew. en. Keyn fache wol das seinen
 Abendes E. chenheit vielen und sonter-

Mittwoch.
6 c. Hector
 lich Frambold die Augen eingenom-
 men / wußte aber kainen Trost. als U-
 narsolia Zugend. wiewol auch seiche in
 einem eedrechlichen Geschick. das in ei-
 nem Nu zerfallen werden mochte.

Donnerstag.
7 f. Danetrius
 Wie die Heyden ihre Schlachtopfer
 gekörnet / trann sie solche aufopfern
 wollen : also suchte Frambold alle Ver-
 trauigkeit mit 26. in zu p. legen / damit
 hohen Drenken zu ehren / über f. ine

Freitag.
8 g. Hilarius
 Es ist zu bitten und hierdurch ihm al-
 len Kravon zu berechnen / das es we-
 gen seines Weibes Schönheit geich-
 be. Key n aber sahe wol das dieses zu
 Aufopferung seiner Ehre aemert /

Sonntag.
9 a. Cyrillus
 und das man den Mann wegen der
 Frauen besch. en wollte. Diese Ver-
 forse durfte er niemand offenbaren /
 weil er sich selbst dadurch in E. han-
 den als sein Weib in ein böse. Geschick

Von zweyerley Gerechtigkeit Matth. 5.
 4 27. 27. 27. 27.

15 27. 27. 27. 27.

27 27. 27. 27. 27.

27 27. 27. 27. 27.

27 27. 27. 27. 27.

4 27. 27. 27. 27.

16 27. 27. 27. 27.

17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

DIES JULII,
 planeten Lauf/ h 8. o. 24. 15. 3. 8. 10. 6. 10. 17. 36. 58.
 7. 47. 2. 19. 18. 18. o.

Sonntag.
 10 **37 n. Eritritie**
 harte Vornen können. Anatolia hie-
 re die sen Grambold so gerne reden/als
 ungen ihn kein in seinem Hause sa-
 de. und ihn doch mit hinaus weisen
 fante. ohne große Gefahr und sonde

 Montag.
 11 **c. Plus**
 Auf'stieg. welcher in seiner Frauen
 Heigen durch die Thür der Eitelkeit
 eingegangen war. Sie gedachte daß
 der Oberste in der Stadt ihren Mann
 als seinen Unterthanen weit vorzuzie-

 Dienstag.
 12 **d. Heinrich**
 ben. Allen fernern Unheil vorzukom-
 men. hiebei sich kein auf sein Land.
 Gut sich aber eine Zeit aufzuhalten
 und die Thorheit derer sei zu un-
 brechen Die Einkünfte die Land

 Mittwoch.
 13 **e. Margaretha**
 lebens war der Anatolia ganz un-
 träglich weil sie von Jugend auf in
 Gesellschaften erpogen worden. und
 lagte ihrem Rame in den Oren. er
 solte doch wieder in die Erde fiebern.

 Donnerstag.
 14 **f. Bonaventura**
 Dieser Lehrtung in der Hanngesellschaft
 weil sich dazu mit verkehrte Esigute sich
 aber daß Grambold unter dem Schrein
 der Jaz kein erfolgte. und Lebens
 seine Eingefr auf seinen Salts

 Freitag.
 15 **g. Apollon Heilung**
 nahm. Ein willkommenes Gast des
 der Frauen. dem Jern aber eingre-
 de. Als er einhen von den spägsten
 sehen wieder kommen. hinter er f. in
 Gemaltn. Kammer verschlossen. er

 Sonnabend.
 16 **a. Hilarius**
 hieff. schlägt und braut die Thie
 aufzuweisen. nach sie nicht aufzu-
 den wolte. Nach dem er hinten ge-
 kommen. über er jeder und Dinen
 auf dem Fische. frage. was siege

JEhus hieff 4000 Mann/ Marc. 8.
 10 **o. 10. 15. v. warm/**

 11 **13. 14. Phil. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.**

Tage des Augustmonats / 1687.
PlanetenLauff / H 9. 38. Z 4 Dir. 14. 10. S 15. 17. O 17. 41. 29.
 ♄ 1. 18. ♄ 15. 28. ♄ 16. 54.

Luc 12
10
Erzählung
auf 2. Buch
12
8
Lucia
13
a
Hippolytus
14
b
Eusebius
15
c
Hippolytus
16
b
Hippolytus

| | | |
|--|---|--|
| <p>Sonntag.
 31 Dion Trinitatis
 Die 62. Historia.
 Die verwirrte Zerung.
 Was ihr nicht wollet, das euch die
 Leute thun; das thut ihnen auch</p> | <p>Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19.
 ♄ 11 ♄ Dir. ☐ ♄ / unftet/</p> | |
| <p>Montag.
 AUGUSTUS.
 1 c Peter Petrus.
 nicht. Diese in der Natur und nie-
 len Heyden Büchern g. gründet Ge-
 sch. nummer mit den Worten unsers
 Erlösers über ein: Wt. der König da</p> | <p>♄ 24 warm/</p> | |
| <p>Dienstag.
 2 d Moses
 ihr mit messet / wird man euch wieder
 messen: verleihe es sich Gutes oder
 Böses: und veränder sich welches auch
 in nachsehen am Exempel / da selbst
 Blut nicht in verossen worden; der</p> | <p>♄ 6 ♄ ♄ / H ♄ / etwas naß/</p> | |
| <p>Mittwoch.
 3 e Augustus
 zuvor Blut vergossen hatte / wie sol-
 gends zu vernemen sehn wird. Nicht
 ferne von den Fluss Arar wurde gebo-
 ren Orianda eine Jungfrau von wun-
 der voller Schönheit. Des. 2. c. 11.</p> | <p>♄ 18 * ♄ O ♄ / gut Wetter/</p> | |
| <p>Donnerstag.
 4 f Aristarchus
 ne die kleinen Erublin an sich ziehet:
 also locket ein schmeles Angehert der
 Junglinge Persien. Unter ihren vie-
 len Büchern waren die Rechte an dem
 Brei: Tolam und Hard; des. 2. c. 11.</p> | <p>☐ 0 ☐ ♄ / warm/</p> | |
| <p>Freitag.
 5 g Otho. Id
 und von Eltern sol angefehene Edel-
 leute: doch war von ihnen ei. ard; de-
 gen me. rere Reichen umbe / von Ori-
 anda abt. Tolam wegen meleret
 Freund; Wt. dem andern vorgesogen.</p> | <p>☐ 12 warm/</p> | |
| <p>Sonabend.
 6 a Ely us
 Dieser Jungfrauen ihre Neigmannen
 waren so weit; erwidelt; das sie bald
 zu diesem bald zu jenem schwebeten und
 man billich sagen müsten / das sie den
 Wundschin in dem Hantel welcher</p> | <p>☐ 25 ♄ 7. 44. v. * ♄ 3 v. warm/</p> | |

Mart. 7. 17
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

DIES AUGUSTI.
 Planeten Lauff / $\text{h} = 10.16$ $\text{z} = 4.15$ $\text{f} = 13.28$ $\text{o} = 4.14.56$
 $\text{p} = 9.6$ $\text{q} = 11.47$ $\text{r} = 16.31$

| | |
|--|--|
| Sonntag.
7 Vinnitatie.
den zu und Abflug ihrer Gunsten regerte. Dieß denc stumt auf dem Scheldtwe. e der Hohnung und der Juracht gewilt bald einen / bald den andern angureiten. Die Freunde | Vom Pharisceer und Söllner / Luc. 18.
h 8 * h 7 f d / warm / |
| Montag.
8 c Ludislaus
beschern zu wissen / welchen sie einmahl weihen wolte: so hat ihnen die Wahl wieder heim / und sie nehmen sie den dem Wort / und erkennen Lizard / deme Orande nicht zu der | h 22 d h 7 f n. regen / |
| Dienstag.
9 d Xenatus
spricht / und alle Lelam in untröstliche Betrübnis setzet. Er will ihm lassen für d e Kette fordern / beiachle. e aber das wann er obliegt / sandpüchlig werden müsse / und das er ges | h 6 d h 2 d. regen / |
| Mittwoch.
10 t Laurensius
den ihm nicht bedrohen / in deme er einelich mit seinen nicht wegastossen / welches auch er Lelam nicht gethan / weil es ihm nur zu gut werden mögen. In diesen Gedanken | h 20 d h 7 f n. d 24 n. naß / |
| Donnerstag.
11 f Titus
will er von Orlande allezeit nehmen / und bringt sein Ansehen so dolselig und doch fäglich vor / das Orlande alle alte Herdenheit vernehet / und ihn annehmen / Lard dinggen ab | h 5 * h 2 d h 3 d. anstet / |
| Freitag.
12 g Clara
beschaffen vermischt: jedoch mit weissenenden Worten / und Vertrauen / das die Jungfrauen ihrer Freunde und Geschweten Willen unterworfen / welchen sie brugen aber | h 20 * h 7 f n. * h 2 v. warm / |
| Sonntabend.
13 a Hippolitus
nicht brechen knten. Inzwischen trieb Lizard sein Verlobung / die Luff / segens des Heirat. Dieß / und wurde der Hochzeitliche Ehemal bestimmet. Lelam sendete durch seinen | h 5 d 4. 17. v. trocken / |

24. 10.

14

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

Tage des Augustmonats / 1687.

PlanetenLauff / H 10. 58. 7 14. 36. 7 21. 54. 0 21. 9 47.
 7 21. 6. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Sonntag.

14. 10. 14. 10. 14. 10.

Freund Gordian einen Abschieds-
 Brief an Oriandam, welcher so be-
 mercklich, das sie die Nacht vor ihrer
 Hochzeit zu Gordian in das Haus
 kommt / und mit ihm in Romm-

Vom Stammen und Tauben / Mart. 7.

21. 0 21. 6. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Montag.

15. 10. 15. 10. 15. 10.

Wieder / bis zu Solams Schloß /
 von das er in der Hoff schon auf
 Paris zugelassen folget. Als sie zum
 verstanden / das er sich in solcher Zeit
 Weisgeroffen / Stadt erliche Tage auf /

6. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Dienstag.

16. 10. 16. 10. 16. 10.

halten müßte / nehmen sie beide Abs-
 ches / dahin zu kommen / und Solam
 zu sprechen / ob man sich wol an einem
 so bedröcklichen Ort / vnder Zaub-
 ren aufschickbar machen kan. Solam

20. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Mittwoch.

17. 10. 17. 10. 17. 10.

hingegen besurte sich auff der pre-
 ten Hoff so abel / das er sich auff ei-
 ner Seuffen zurücke mus tragen la-
 sen. Was für eine Verwirrung und
 Zerung / in Orianda Haußentstelt

4. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Donnerstag.

18. 10. 18. 10. 18. 10.

den / ist leichtlich zu verstehen. Die
 Bekende mus. massen alle / das Sol-
 lam Oriandam musse entzückt ha-
 ben / und weil sie hören das er auff
 seinem Schloß / lassen sie ihn durch

18. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Freitag.

19. 10. 19. 10. 19. 10.

Oberherliche Handbictare in das
 Gefängnis bringen. Nach dem er
 aber glaubwürdig erwiesen / wie es
 mit seiner Reife vor Tag zu Tage bet-
 gegangen / und das er Oriandam

2. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

Sonabend.

20. 10. 20. 10. 20. 10.

nicht gehen / iher wieder erlassen /
 und alle Schuld auff Gordian gele-
 get worden. Solam und Zard hö-
 ren / das Gordian und Orianda ihren
 Weg nach Paris genommen / folgen

14. 33. 7 21. retr. 23. 32. 0 21. 6 9.

2. u. 17.

31. **Jan. 2. n. d. i.**

Feb. 1.

2. **März.**

3. **April.**

4. **Mai.**

5. **Juni.**

6. **Juli.**

7. **Aug.**

8. **Sept.**

DIES AUGUSTI.
Planetenlauf / ♄ 11. 40. ♀ 14. 57. ♀ 11. 0. ☉ 7. 56. 2.
 ♄ 23. 52. ♄ retr. 19. 29. ♄ 15. 47.

Sonntag.

21 **13. n. Trinitatis.**
 deswegen die Hochzeiten in wieder zu-
 rade zu bringen. Solam begeh-
 ret. O. edian allein auf der Gassen/
 und löset sich den blinden Zorn ver-
 ständt. das er ihn also da. als den

Vom Verwinden und Samariter / Luc. 10.
 11. 27. Δ 2. 14. warm/

Montag.

22 **c. Simphorinus**
 Marter seiner Liebsten ermordet.
 Nach dem er nun Oriantham nicht
 ertragen kan. nimmt er den Weg wie-
 der zu rade. und begehret anfer vñ
 Hau e in einem Galt. f. Liards. der

9 **Chol.** * 10. 12. 13. Conisch.

Dienstag.

23 **d. Zachus**
 ihn nun auch für den Entfäher sei-
 ner Hochzeiten gehalten / und ihn
 für der Heil. niedergelassen. deswe-
 gen er in Herbst. gehen p. wo. den /
 und durch den Hecker eines schma-

21 **Chol.** 10. 12. 13. Regen /

Mittwoch.

24 **c. Bartholom.**
 lichen Todes sterben müssen. Nach
 dem er nun Oriantham lang auff Gorb-
 an gewartet / muß sie / wie der ver-
 lohene Sohn / nach Hau. kehren /
 und um Verzeihung b. in der Gedacht.

5 **Wol.** 12. 13. trucken /

Donnerstag.

25 **Leobovicus**
 samkeit / mit einem schändlichen
 Unfall bitten: In aber zu einer gar
 an diegen. Straß in ein Kloster ge-
 schaffet worden: da sie als ein Ue-
 scher in dreier Nothdaten / ihre

15 **b. 12. 13. trucken /**

Freitag.

26 **g. Zenatus**
 Thorheit die Zeit ihres Lebens büßen
 müssen. Ob sie zwar den Vorzug
 nicht gehabt / sind vñ ihnen in He-
 fah. und um das Leben zu br. igen.
 2. Teil hier von groben 3. nigen ge.

17 **Δ 1. 12. 13. warm /**

Sonntag.

27 **a. Gebhardus**
 handelt worden. wollen wir schlie-
 ßen mit folgendem

9 **9. 1. n. trucken /**

Nägel.

Wie wird dieser Mann anernnet /
 der sich selbst nicht erkennt /

Tage des Herbstmonats / 1687.
planetenLauff / H 12. 6. Z 15. 27. J 10. 37. O 14 43. 49.
 f m o. 52. g m y 1. 40. D 15. 25.

| | | |
|----|---|---|
| 28 | Sonntag.
Johan. Evangelist.
der verhöhet sein Angesicht /
der liebt ihn. Vorhand zu
werden:
was er thut das weiß er nicht /
und läßt seinen König erben. | Von sehen Luftfägen / Luc. 17.
f 11 f m m warm / |
| 29 | Montag.
Johan. Evangelist.
milt er sich der Sünde scheuen /
kann er seine Schuld bereuen.
Der Bornigge kennt sich nicht wann er
ergrimmet verhöhet sein Angesicht /
setzt sein Leben auf die Ewigkeit und | f 3 f m m. O 20 8 v. X. böser / wind / |
| 30 | Dienstag.
30 d Benjamin
wann er seinen Eigner ermordet /
der ermordet wird / so fallen die Gü-
ter dem König zu he m: bereuet er ar-
ber seine Sünde und juchet zurüch / | f 15 f m m. O 17 6. X X |
| 31 | Mittwoch.
31 d Paulinus
so kan er bey Gott noch Gnade fin-
den.
Die 63. Historia.
Der gefahrte Pfandmann. | f 27 f m m. X warm / |
| 1 | Donnerstag.
SEPTEMBER.
1 f. Ezechiel
Die Treue oder der Glaube ist
das Pfand menschlicher Ge-
meinschaft und eine verderbene
Vorhat Gottes / von dem gerüh- | f 9 O 4 n. X trocken / |
| 2 | Freitag.
2 g Justus
mit wird / das er Glauben hatte / und
thue was er versprochen. Der Saiten
birtogen wird ein Lügner genennet
von Anfang der ein Weis ist in dem
Munde der schal den und reiset die | f 22 * O 8 v. Sonnen / heim / |
| 3 | Sonntag.
3 a Mansuetus
Zunge der Affertede. Solche Treue
kann zu verlohren gibt man über die
Hand treue Siegel und Briefe / ja
auch Geisler oder Pfandmänner / wie
wir auß nachgehender Erziehung ein | f 5 f m m. O 29 n. trocken / |

Niemand kan zweyen Herren dienen/ Matth. 6.

№ 18 97.16. n. un[ist] /

Montag.

23 : ♣ trüben/

Scientia.

15 Dir. 10 v. 11 neblight

1715wcd.

29 * langb. $\Delta \odot D$; v. warm /

Donnerstag.

14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849.

Greycag

♠ 19 **Wiel.** ♠ 7/ ♣ 10/

Sonntags.

14 **Ehol.** $\square b$; v. $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ leicht

Sontag.

Von der Wittwen Sohn / Luc. 7.

11 **Wie nach Trinitatis**
schickte auff diese beyde Schlöffer / und lässt derselben Gelehrte ersuchen / den Krieg also zu führen / daß der arme Landmann bey dem seyn verbleiben / und das ganze Gebiet

29 9; 6 v. * 6 v. n fein/

Monday.

14 ♂ Bib. Δ 7/ H truchsen/

12 c Sprus

nicht verderben lassen mußte. Sie la-
ßen sich vernehmen / daß sie in dem
dritten Ort zusammen kommen und
deswegen Abrede mit einander ma-
chen wolten / und solche ihre Verfa-

Дисп[етч].

29  in  Herbstes Anfang / Tag war

13 d Almatu8

nen zu verſichern: wurde ein Wechſel
eines Pfandmannes verglichen.
Andegar, welcher von der Liga oder
Bund:genossen Seiten war, gab
ſeinem Sohn:Barde um einen Haupt:

○ 三 = 三

213ttwcdy.

13 878 n. 2 1/2 fein — (Nacht gleich)

14. e† Erhebung

mann genannt Baron: Perin hien-
gegen versprache seinen Bruder To-
pban und Ricar einen Mittelmisser /
zu übersenden. Der Tag dieses Woch-
seis war angezeigt: Topban und Ri-

Donnerstag.

27. Δ ⊙ 17 n. Herbst.

16 f Nicomedes

car waren wol beseydet/ und nahmen
Geld mit zu spielen/ kamen auch in
des Anreger Schloß zu rechter Zeit/
und wurden mit aller Höflichkeit
empfangen/ und wol gehalten. Es be-

Freitag.

10. Me. ΔB♂ Droetter /

6 a Furberia

gab sich aber / das etliche Schnap-
nahmen Warle und Baron in einen
Busch führten / und ihnen der Tod
androhten / welches ein Fußgänger
von ihnen hörte und in die Ferne hin-

Genießen

22. 824/ truchsen/

... a compact

terbrachte, daß diese Weisel verräth:
trischer weise (weil diese Räuber alle
zeit Feinde derer, die was zu verlieren
haben / sind; was sie vor Raub auch

DIES SEPTEMBRIS.

planetenLauff/ h²¹ 14. 40. ♄ 17 38. ♃ 13. 10. ☉ 5. 17. 11.
♁ 19. 45. ♅ 17. 39. ♄ 14 18.

Sontag.

Vom Wasserfuchzen / Aug. 14.

18 **17 n. Scimitatis.**

18 **6** 10. 22. v.

des von Pepin angeklaget. Diese
falsche Zeitung war für wahr gehalten
und wolte Anderer seine Weisheit
allobalden nieder machen lassen /
warde aber zur Nacht auff Pepins

Montag.

18 **6** 10. 22. v.

19 **c. Januarius.**

Schloß zu se. den und zuvernehmen/
ob sein Sohn und Baron alldar an-
gekommen? Pepin sagte das sie all-
dar noch nicht angelommen? Pepin
sagte das sie alldar noch nicht an-

Dienstag.

gekommen / und solte ihnen sicheres Geleit gehalten

20 **d. Fausta**

18 **6** 10. 22. v.

verboß sie. Als solches der Trom-
peter wurde dringet die alldar an-
gekommenen Sohn für verführer weise
gebetet / und ließe ohne fernere
Nachfrage auch seine beide Pland

Mittwoch.

18 **6** 10. 22. v.

21 **e. Quatemb. Mathias**

männer ertrögen. Was geihan läßt
tet sich nicht ändern / deswegen es zu-
berathen / und mit so gar unbeson-
nen zu verfahren / sonderlich gegen
soche Personen / welche auch des den

Donnerstag.

18 **6** 10. 22. v.

22 **f. Manilius**

hinden für heillos und schwerwändig
gehalten worden. War c. und Baron
wurden inwischen ganz aufgezehret/
beraubt und lang in die Nacht rohe
erlassen. In diesem Zustande

Freitag.

18 **6** 10. 22. v.

23 **g. Tecla**

woben sie sich in Pepins Schloß ein-
geschloß / und wurden alldar wieder
mit alter Nothdurft versehen. Es
war kaum der Tag angedröhen / so
kame das Geisden / Anweser hätte

Sonnabend.

18 **6** 10. 22. v.

24 **a. Joh. Empt.**

seine Geiselmänner erlösen lassen.
Pepin ertröchte ob se mit Truders
Tod / und hatte in willens verglei-
chen auch ge. die seiten zu verüben.
Er wolte aber hierinnen sich nicht di-

DIES OCTOBRIS.

planeten Lauff / H 18 14. ♄ 22 10. ♃ 23 59. ☾ 3. 6. 15.

♄ 3. 36. ☾ 1. 59. ☿ 12. 49.

Sonntag.

16 **Wah. Trini. Gallus**
sach wegen einer Ehre scheinka sich
um Leib und Leben zu setzen befehl
met. Daim einer die Ehre hab / das
er ein guter Springer / soll er sich in
seinen Lager hängen. Also dar

Von des Königlichem Sohn / Joh. 4.

14 ☐ h 9 n. 2. 3. 8. 12. 49.

Montag.

17 **e Florentinus**
ten 3. egen Spanjolen einen Streit
wegen einiger Bräuel / die einer auff
das andere Rücken hatte sollen lassen
das alle so darumb reuhen / sagten das
die Sache müste mit dem Degen aus

27 * 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Dienstag.

18 **d Lucus**
geiragen werden. Alle sie nun beide
vor den ihren Vätern auf den Platz ka
men / sagte der so die Stöße bekom
men / das ihn der andere wol gar er
würgen mich / welches noch viel er

9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Mittwoch.

19 **e Prosomarus**
der / hatte begreuet / Du kommest
hier / mich wegen derselber Sache zu
vergütten / Weil hals cortus die reyt
von mir verurteilt worden / so will ich
im Frieden sein. Der ander bedankte

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Donnerstag.

20 **f Beneditus**
nach der Helligkeit und sag / das er mit
solchem beding icht vergütigen wolle /
und den Arm oder und prangung erwin
den in der Hünden tragen / gegen den

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Freitag.

21 **g Ursula**
der und prangig Streichen so er dem
anderen war / auch überantwortet.
Der Wahn.
Nicht ist in dieser Welt das mehr gilt
als der Wahn.

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Sonntag.

22 **a Cordula**
der / was brachtet ist / hochschätz
machen kan.
Den Scherzen macht er klag / berei
det manchen Kneuen.

26 27 28 29 30 31

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

March 22

22. März f. Christophorus

6. a. Marianna

6. h. Conhardus 17. c. Engelbertus 8. d. n. Nicholas

Tage des Weinmonats / 1697.
Planetenlauf / h 19.3. ♄ 13.28. ♀ 17.23. ☾ 10.7.47.
 ♄ 3.11. ♄ 14.29. ☾ 11.27.

| | | |
|---|--|--|
| <p>Sonntag.
 23. a. n. Trinitatis.
 Er machet das Irdische Gold geteilt /
 & Oit moß es erwarmen.
 Die 65. Historia.
 Der tödliche Schrecken.</p> | <p>Vons Königs Rechnung / Matth. 12.
 25 8 mil. * 211 n.</p> | |
| <p>Montag.
 24. c. Salome
 De Wahrheit und Falschheit ver-
 zeichnen sich täglich in diesen und
 Dornen das der Prophet an den Jui-
 sen des Reichs. Beides Nebuchadne-
 zars aufsteig leiten seinen gedauert hat.</p> | <p>25 20 h/* 2 / 1 2 2 trüb /</p> | |
| <p>Dienstag.
 25. d. Crispinus
 Eilen und Danksan war beifammen
 stehen / aber nicht unter oder mit ein-
 ander verbunden werden / also findet
 sich zwar die Wahrheit und Falschheit
 in einer Sache geteilt / wie Gold und
 Silber.</p> | <p>26 3 11. 56. n. Δ 8 / trüben /</p> | |
| <p>Mittwoch.
 26. e. Amandus
 Silber in des Bildes Heut und
 Gold aber doch in jedes unter-
 schieden und dennoch weis das die
 Wahrheit von Dornen dar ein Grenz
 dar an den fälschen zergehen / und die</p> | <p>27 15 29 n. Wind /</p> | |
| <p>Donnerstag.
 27. f. Victoria
 Zehen von Zehen der ein Gefallen
 auf ein Zehn und Zehne nachgehen /
 der Zehne verbunden wird. Was
 an ein fruchtbarer Feldman hat
 nach ausge. andrer langer Rinde eine</p> | <p>28 28 3 n. trüben /</p> | |
| <p>Freitag.
 28. g. Simon Jud.
 Jungfrau Ephraim genannt eine eph-
 raimiten klaffen. Anfangs war die-
 ser beiden Liebe herzlich / ein ja und
 ein nein und hielten sie nicht mehr / als
 solche Zehne ist gleich erwachsen eine</p> | <p>29 11 8 n. / 2 folget Schnee und</p> | |
| <p>Sonntag.
 29. a. Marcellus
 nem. Es hat aber keiner von dem E-
 bestand redet selbst / daß wenn alles
 nach Wunsch beschaffen niemand
 doch Bekehrung leisten / hme / daß
 folche in vollem Wohlstand verbleiben</p> | <p>30 21 11 n. 0 2 11 n * 6 2 / Regen /</p> | |

DIES NOVEMBRIS.

planeten Lauff/ H²¹ 19. 52. ♄ 24. 52. ♃ 11. 15. ☾ 17. 10. 48.
♀ 0. 44. ♀ 26. 54. ♀ 8. 12. 5.

Sonntag.

30 B 27 n Trinitatis

werde: und haben wir die Frage: Ob
die Lieb durch Hellen der geliebten Per-
son abnehme? in dem 27. Gespräch
wie ausführlich behandelt. Was
un vergnügte sich also nicht mit den zu

Vom 3. m. 19. 4. 11. 11. 22.

28 8 * sangu. strucken /

Montag.

31 c Wolfgang

gelassenen Früchten sondern ließe sich
auch der geschottten gelüßen / welche
dem Epheia gleichsam vorlote: in de-
me sie zu einer Dienerin angenommen
Agar: ein runder schöne Dame / so ist

22 22 * sangu. ☐ 9 d. trube /

Dienstag.

NOVEMBRIS.

1 d Altheiligen

niemand ohne Liebesneigungen an-
schauen mögen. Epheia war ihres
Wunnes ehlicher Liebe so ver-
meint sie vermeint / das nicht in acht

5 5 * in m. * * * d / E chnee /

Mittwoch.

2 e Aller Seelen

genommen: wie Bafian gehen ihre Di-
nerin entbraut: bis alle Vermittlung
erfolgt: in falls zu spot und verabiau-
mer gewesen. Agar war jun: und
reihig: gab ihm Herrn mehr die

19 9 1. 28. n. ☐ 10 * 10 n. d. E chneclufft /

Donnerstag.

3 f Theophilus

der in unheimlichen beschreiben / als sie
ste: ja sie verachtete ihre Frau: weil
sie sich mehr geliebt: das sie end-
lich von ihr aus dem Hause und Dien-
te geschossen werden sollten: welches a

3 3 * 10 * ☐ 6 d. 2 unjet /

Freitag.

4 g Modestinus

der Bafian kam: was wollen ge-
schen lassen: und durch entdeck-
und er in dem solchen Hergen hatte.
Daraus nun ist ein großer Eifer ent-
standen: und die Liebeskammer Wafis

18 * 10. 1

Sonnabend.

5 a Engelbertus

ins sich nach einem andern Wind ge-
wendet: wie mit vielen fighen Unab-
ständen anzuwahren unmbilg ist. So
se unmbilg Epheia zuvor gewesen / so
feindlich ist sie in dem Hause: das da

2 2 * 10 * ☐ 6 d. 2 unjet /

Tage des Wintermonats / 1687.

Planeten Lauf / H α 10. 38. Z α 26. 19. J α 5. 9. M α 4. 15. 17.

☿m 27. 4. ♄ 8. 48. ♃ 11. 42.

Sontag.

Von des J α ri T α cherlein / Mart α 9.

6 **W α nach Eintritis**
 Han ihr die Hand auff den sandfert-
 gen Mund legen müssen / weil er so
 cocht Schid nicht wisse manns sein
 W α ch zu k α ntipponiren s α ge. Ein
 K α rnlein Weinur verderbt einen

☿ 16 **Phl.** ♄ 16 / **alt** /

Montag.

☿ 1 **W α lang** ♄ 3 v. **X α hede** /

7 c Willibaldus
 gangen Kopf Dentig. Ein eiserlich-
 tiger Argwon van einem gangen Hau-
 seiden / verhören / und in Zerrüttung
 sehen / ja er gleich d. in Sturm / we-
 cher der Sch α ffen und denen Gr α ne

Dienstag.

☿ 15 **X α trucken** /

8 d Claudius
 nicht schoner. Wasan hatte groß un-
 recht / das er von etlicher Liebe aus-
 seht: Ephesia thate hingegen auch
 nicht verantwortlich und verständig /
 das sie vermocht sich mit sch α ffen und

Mittwoch.

☿ 29 **W α 7. 32. v. ☿ ☿ D α Sch α ner** /

9 c Theodorius
 landen Heilbezu machen / welches
 e α lweh α das verurtheilt. Was thut
 aber diese e α rende Ephesia? Sie nim-
 met in ihre Dienste einen sehr schonen
 Weibchen von zehn oder elf Jahr

Donnerstag.

☿ 13 **W α hede** ☿ 1 v. **X α trucken** /

10 f Martin Luther.
 reu / und erwieset ihm in be α hen ih-
 res Mannes solche Freundschaft die
 einem e α llichen Weib über anlebet:
 ob er mit fals α zu vollbringen nicht
 fähig. Wasan mahnet sie von solcher

Freitag.

☿ 27 **W α 1 v. ♄ 7 / **alt** /**

11 g Marcellus Bischoff
 Leichenseligkeit ab: sie fehet das es
 imo junder / und mit sich solcher
 massen an ihrem Mann wegen der A-
 gar rächen: gehalt es keine so from-
 me Weiber mehr gibt wie Sara / die

Sonntabend.

☿ 10 **W α 1 v. ♄ 10 / **alt** /**

12 a Jonas
 ihren Mann gebeten er sollte sich zu ih-
 rer W α ch / auch Verlangen Kinder zu
 haben / legen. Fernere Unheil vor-
 zukommen lauffe Wasan einen Dol-
 chen / wie man in den Com α dien oder

Arch 24 16
 25 17
 26 18
 27 19
 28 20
 29 21
 30 22
 31 23
 1 24
 2 25
 3 26
 4 27
 5 28
 6 29
 7 30
 8 31
 9 1
 10 2
 11 3
 12 4
 13 5
 14 6
 15 7
 16 8
 17 9
 18 10
 19 11
 20 12
 21 1
 22 2
 23 3
 24 4
 25 5
 26 6
 27 7
 28 8
 29 9
 30 10
 31 11

DIES NOVEMBRIS.
planetenLauff/ H²²: 1.22. ♄²⁷: 7.50. ♂¹⁹: 15. ☉¹: 11.4.
 ♀¹³: 3.0. ♄¹⁹: 56. ♀⁸: 11.20.

| | | |
|----|--|---|
| 13 | Sontag.
13 d Petri
Freuden spielen / gebraucht / dessen
Künste in das Jeshi zuruck reichend/
die Jeshi gläubend machte; das die
Spies in den Leid bringe; und das
Jeshi / reichend in dem Jeshi / erbe-
re. | Vom Grend der Verwistung / Matth. 24.
H ²² ☐ H / A. ♄ / ♄ fallt / |
| 14 | Montag.
14 d Fridelinus
gen heraus preßet. Als nun Erbe
in auff einem Abend den Edelstein
küßte; und bergete; stellet sich Basian
e grimmet; und fassfahne ein Jeshi
einzujoen den jungen; und andern | ♄ 5 ☐ ♄ * h ♄ / ♄ false Lust / |
| 15 | Dienstag.
15 d Levinus
he mit dem falschen Dolchen; das
Jeshi ganz erschreckt; und starr / oder in
Boden findet; ob sie wol nicht ver-
letzt war. Das Jeshi erschallet in
der ganzen Stadt; Solan die sein | ♄ 17 * h 10 n. ☐ ♄ 10 n. ♄ ♄ Schneec |
| 16 | Mittwoch.
16 d Ottomagus
Weib im Ebruch mit dem Edelstein
he e gissen; und ermorder. Der
Hammacher / löst hierüber Kundig
uns einsehen / und findet sich die
die wie er sie / der Knecht auch mel- | ♄ 29 ♄ 12. ☐ n. ♄ ♄ / lust / |
| 17 | Donnerstag.
17 d Hugo
der sich so sehr nicht entfasset; war in
dem Leben; und wegen sein e Alters
der Ebruch nicht beschuldeter. E-
phelia aber hatte keine Wunden auf ih-
rem Leib; der Dolch war verbanden; | ♄ 11 ☐ sangs. ♄ ♄ ♄ |
| 18 | Freitag.
18 d Hilichius
und waren die Herste samlich / das
der Ebruch en / schlich; in dem er das
Gebild in dem Jeshi eilen machte;
deswegen auch die Ebruchenden
leich und blag werden) und solches | ♄ 22 ♄ ♄ sangs. ☐ ♄ ♄ / ♄ ♄ schnee |
| 19 | Sonnabend.
19 d Elisabeth
gliche. Basian betraute seine un-
schuldige Ebruch / weil sie aber keine
wegen des Edelsteins ungsfallen;
wollte niemand glauben; das es sein
Ernst. Der verstorbenen Ebruch | ♄ 4 ♄ ♄ ♄ * ☐ / ♄ ♄ leitlich / |

Tage des Wintermonats / 1687.
PlanetenLauff / H² 12. 5. ♄ 19. 14. ♀ 13. 27. ☉ 8. 27. 50.
 ♃ 19. 49. ♁ 29. 37. ♀ 10. 58.

Matth. 21. 30

E. Advent

1. f. Constatius

2. g. Anthonis

3. d. Effianus

4. b. Barbara

5. c. Marii

6. d. Michaelis

7. e. Andreas

8. f. Gregorius

Sonntag.

20. W. 6. n. Trinitatis

Bruder wolle diesen Tod rächen: weil
 Balaam von der Obrigkeit nicht ge-
 straft worden: und vernahm: daß er
 seine Ager freyen wolle. Diese bey-
 de kamen in auff den Witz: und Eile:

Montag.

21. c. Mariae Dreyerung

gins: also nannte sich der Schreyer: Br-
 der: durchreimten seinen Schwager:
 daß er gleichsam mit dem Regen auff
 der Erden angepflügeten gediehen.
 Also straffet Gott die Vagabunden

Dienstag.

22. d. Ceciliae

und Falcken: wann auch der Betrug
 zu gutem Ende angesehen: wie der
 Balaam seinen Witz: kein Weib zu
 tödten gelabt. Die Betrüger wer-
 den vom Capoccio verglichen mit Per-

Mittwoch.

23. e. Clementis

rius: der einen Ochsen von Erh gemä-
 het: in welchem der das Leben ver-
 schuldet: wie ein Ochse: durch die Glut
 zu brüllen gezwungen werden sollen.
 Der König aber hat diesen Kunstler

Donnerstag.

24. f. Chrysogenus

am Erken die Webe thun: und itene
 darinnen verbrinnen lassen: unter
 solches Gemähl konte man folgende
 Verschiedt schreiben.
 Es wird von der Flamm verzehret:

Freitag.

25. g. Zacharias

der die Feuer Kunst gelehrt:
 wer dem Nächsten denck zu scha-
 den
 pflegt Gefahr auff sich zu laden.

Sonnabend.

26. a. Conrad

Die 66. Historia.
 Der ungetreue Bruder.
 Wenn die Liebe ein freyes Wesen
 seyn will: und sich alles Zwangs

Wenn aber des Menschen Sohn Kommen: Matth. 25.

16. 37. 27. d. Wind/ Schne/

28. 8. 37. n. 37. 37

29. 11. 37. 37. 6. n. 37. 37. 37. 37. 37. 37.

30. 24. 37. 2. v. 37. 37. und ferner

31. 7. 9. 44. n. 37. 37.

32. 10. 37. 4. n. 37. 37. 37. 37. 37. 37.

33. 4. 37. 37. 37. 37. 37. 37. 37. 37.

Mit 114

S. Advent 15 f. Johanna

16 g. Nicolaus

17 d. Margaretha

18 d. Barbara

19 d. Elisabeth

20 d. Maria

Sonntag.

4 d. Advent

welche man mit den Waffen füllen
muß / und weil Adolph die Wieder-
wer dessen g. kenne / läßt er sich in den
Trunck überreden / wieder mit ihnen

Es werden die Chen gechehen / Luk. 21.

♄ 27. ♄ 15. ♄

Montag.

5 e. Sabina

forschreiben. Inzwischen kam Ber-
tram wieder auß Schwedland und dar-
te beneben seiner natürlichen Schön-
heit so köpliche Seiten mit gebracht /

♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11.

Dienstag.

6 d. Nicolaus

daß er seinem alten Bruder weit be-
vor get. an. Leichtes sah dieien
vertrauten Schwägerin mit den Augen
eines in Lieben / brandten dar-

♄ 24. ♄ 15. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11.

Mittwoch.

7 e. Agathonia

gens müssen solche gleichsam die Spie-
gel sind unser Gedanken / und mü-
schneiden Neben unsers Gemüts.
Bertram hatte diese Sprachen in

♄ 8. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11.

Donnerstag.

8 f. Maria Empf.

Welschland auch studiert / und füge
nach und nach die g. k. süßen Liebs-
wort mit thätlicher Freundlichkeit / daß
die Jungfrau das Gegenrechtig für

♄ 21. ♄ 9. 37. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11.

Freitag.

9 g. Joachim

des Zukünftigen zu Lieben begunte.
Nachdem sich diese Schwägerin die
Freundschaft in ehlich und unehliche
Freundschaft gewandelt / kommt A-

♄ 5. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11.

Sonntag.

10 a. Miltiades

dolph frantz / und den Todten gleich
als den Lebendigen / auß dem Krieg
wieder nach Hause. Wie die Lieben
ein Verlangen der Schwägerin ist / also

♄ 18. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11. ♄ 11.

planetenLauff / $\text{h} \approx 23.53. \text{ } \text{z} \text{h} 4.17. \text{ } \text{♂} \text{X} 26.17. \text{ } \text{♂} 29.52.34.$

♀m 21.27. 5b9. 27. 8889 SL.

Sontag.

Johannes im Gefängniß / Matth. II.

□ B: v. f. alt/

23: 20 bent

macht der Schönheit Verlust die Liebe
sinken und fallen. Hiervon ist zu le-
sen in dem 231. Gesprächspiele, das sich
also nicht zu verwundern, wann Leichte-

Montag.

N^o 13 Ein L. Winters Inf. Kürster Tag.

12 c Offilia

big von dem ältern Bruder abgelassen/
und dem jüngsten angehangen. Zu
dem wird der Weiber Orden/ wie et-
liche wollen/ mit dem Gelübd der Un-

Dienstag.

25 *Hup. 2% salt/

12 D Lucia

beßandigkeit verbunden / daß sie auch
ohne Urtach andre mündliche und
manliche Gedanken fassen. Ad-
desh kommt durch gute Wort / wie

Wednesday

♂ 7 □ ♀ 8 v. ♂ leitlich/

146 Quatember

der auff / und trieben seine Eltern die
Vollziehung des gethanen Gelübes
eifriger zu Bethen. Er auch versie, ei
nlich daran weil seine das Soldaten we

Donnerstag.

№ 18 *И. К. Санды* * 21.11.88

15 f Abraham

sein nuzzen und es eine Sach für
junge/ aber nicht für alte Leute ist. Als
man die Zeit benennet/ die Vorderei-
tung zu hochzeitlicher Ehrscherer ge-

Freitag.

9. n. n. 670/2 Wind/

16 a Ananias

maacher/ und alles bereitet/ hat sich die
Braut verkehren/ und zugleich auch
Verdram/ darauf der Argwohn ent-
standen/ diese beyde haben mit einan-

Sonabend.

第 12 卷

17 a 24.000

der die Flucht genommen / wie auch
geschehen. Was Verwirrung diese-
r unglücklichen Brüder verursacht / leicht-
lich zu errathen / und der Eltern Lei-

Tage des Christmonats / 1687.

Planetenlauff / h 24. 11. 7. 15. 55. 7. 10. 53. 10. 17. 1. 34.
 7. 11. 5. 12. 8. retr. 10. 4. 11. 10. 8. 9. 19.

24. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

18. 12.

Sonntag.

18. 12. **4. Advent**
 mehte sich dadurch / weil sie nicht
 wissen mochten / wozu sich diese Fluch-
 tige angewendet / und wie sie wieder zu
 finden. Sie hatten sich aber nach

Die Juden sandten zu Johanne / Joh. 1.
 23. 24. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Montag.

19. 12. **5. Advent**
 W. ned. / an Bertram sich bevor auf-
 gehalten / gemacht / in welcher Stadt
 die milchweissen Weiber hingsaßen
 W. ned. / an Bertram harte

6. 12. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Dienstag.

20. 12. **6. Advent**
 mit seiner Bergrhein einen schlechten
 Borrath von Geld geschaffet / und
 schenken können / auf thöriger Lieb-
 Blindheit / dafür haltend / leichtfertig

18. 12. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Mittwoch.

21. 12. **7. Advent**
 werde ihm über alle Schätze fern:
 Sie hatten aufgesetzt und auch das
 was sie nicht vernünftigen / etwas ent-
 lehntes Geld so Bertram von seinen

2. 12. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Donnerstag.

22. 12. **8. Advent**
 Bekanden / entnommen / durchge-
 bracht / und an Christo wieder nach
 Salbung zu reisen / und mit dem ver-
 lohnen Lohn und Verzeihung zu

15. 12. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Freitag.

23. 12. **9. Advent**
 bitten. Es berichtete aber Bertrams
 Freunde eine / daß sie von ihren El-
 tern entsetzt worden / und wie Wolph
 gemillet wäre seinen Bruder zu erlösen.

29. 12. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Sonnabend.

24. 12. **10. Advent**
 gen / oder der Obrigkeit zu Abstraffung
 solcher Frevelthat zu stellen: Die
 Eltern verzeihet auch hätten ent-
 schlossen sie in ein Kloster zu her-

13. 12. 7. 11. 7. 11. 7. 11. 7. 11.

Marti 2
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

planetenLauff/ **DIES DECEMBRIS.**
 h 24. 45. 7. 33. 8. 13. 14. 10. 38.
 2. 1. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

| | |
|---|---|
| Sonntag.
25 Christag.
reize. das sie also die Anhalt ihrer
Zukunft aufgestellt sein lassen/
und sich auf ein Schiff begeben/ nach
Landia abzufahren/ und alldar ihre. | 1. a begab sich zu der Zeit / 2. ur. 2.
27 2. in 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. |
| Montag.
26 Stephanus.
den zu bringen. Man hat aber Nach-
richtung erlangt / das solches Schiff
verunglückt und die je begebenen allen
andern Weisheiten erschaffen das je also | 12 2. Mel. * 2. v. trucken / |
| Dienstag.
27 Joh. Evang.
mit einem himmelischen Erbe wegen
verheßen fleischlichen Sünden und
verheßen geistlicher Unreue gestraft | 16 2. 10. v. 2. 11. n. * 3. n. leitlich |
| Mittwoch.
28 Unschuldige Kindlein
worden. Adolph aber hat sich nach
seiner Eltern willen an andre Ort
verheutet. | 11 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. |
| Donnerstag.
29 Thomas Bischoff
Wer solat seines Vatters Lebt/
das zu Hoffen Ruhm und Ede:
die aus Treue widerstreben/ | 25 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. |
| Freitag.
30 David
werden Reiz in Kengsten leben/
und verderben in Geseit/
weil sie hier des Laus Schaz | 9 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. |
| Sonnabend.
31 a Ephester
nachgefolgt / den gekrafft/
2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. | 23 2. 4. 22. v. 8. 2. 2. 2. 2. 2. 2. |

Groß
PROGNOSTICON ASTROLOGICUM,
Dder

Practica/ auff das dritte nach
dem Schalt-Jahr / welches das 37. nach
dem 32. jährigen grossen einheimischen Teut-
schen Kriege/ nach der Gnadenreichen Geburt
JESU CHRISTI

1687.

Darinnen zu befinden Gründliche Beschreibung des
Himmels-Gestalten/ von Natur und Eigenschaften der Wit-
terung/ der 4. Quartal-Zeiten/ Finsternissen/ Zustand des Jahrs/
Krankheiten und Wirkung der Planeten.

Mit Fleiß gestellet und beschrieben in Dresden
Durch

L. Michaël Krügenern/ P.M.C. & Mathematic.

Autoris Symbolum:

Heu quantum est summo posse placere Deo.
Wer GOTT zum Freunde hat / der darff sich für
den Menschen nicht fürchten.



G O E T T A X /

Gedruckt und verlegt von Simon Andrea Duncern,

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM

CHRISTIANUS

DEUS

1687

1687

1687

1687

1687

1687

1687

1687

1687

1687

1687

1687

Das Erste Capitel.

Wir sind in der Beschreibung der Landschaft Flandern
kommen / biß auff die Graffschafft oder
Landschafft Hennegaw.

Die Graffschafft oder Landschafft Hennegaw ist vor alten Jah-
ren / vom Abgott Pan / Pannonia genennet worden / darnach
hat man sie genennet die Nieder Picarden. Zulezt ist sie von den
Lateinern Hannonia genennet worden / von dem Fluß Haina,
wie etliche wollen / welcher mitten durch diese Landschaft fließet. Diese
Landschafft stößt gegen Mitternacht an Brabant und Flandern. Gegen
Mittag an Campagna und Picarden. Gegen Aufgang stößt sie zum
theil an die Graffschafft Namur / und zum theil auch an das Bisthumb
Lüttich / und gegen Niedergang stößt es mit einem Ort auff die Schelde/
und mit einem Ort an Welsch Flandern. Es hat diß Land in die Länge
bey 20. Meilen / und in die Breite 16. Meilen / und wird von den dreyen
vornehmen Wassern begossen / nemlich von der Schelde / von der Sam-
bre / und von der Dentre. Es hat viel Seen / Weiskern / und viel schöner
lebendige Brunnen / wie es denn auch viel seiner lustiger Wälder / viel Wie-
sen und schöne Viehweyde hat / Es wächst auch in diesem Lande viel Korn
und Weizen / gibt auch viel Eisen und Blei. Bergwerck / so hats auch viel
herrlicher und trefflicher Steinbrüche / man gräbet auch Steinkohlen in
Hennegaw / wie im Bisthumb Lüttich / sind aber nicht so gut / und haben
einen stärckern Geruch.

Es hat das Land Hennegaw 24. umbmauerte Städte / darvon die
besten hier zu melden: Erstlich ist da die Stadt Bergen / hat den Nahmen
vielleicht daher / daß sie auff einem Berglein gelegen ist. Es läuft durch
diese Stadt ein Wasserlein / heist Trulla. Bergen ligt von Valencin 7.

Meilen/sie ist eine feine feste Stadt mit drehen breiten Wassergräben und festen Ringmauren umgeben / ist mit schönen Häusern und Gebäuden/ sampttlichen schönen Brunnen gezieret/ ist eine gute Gewerbstadt. Es hat in dieser Stadt ein Königlich Gericht und Rath/dahin die ganze Provinzen/ ausserhalb Valencin/appelliren mag/ und werden daselbst alle Endurtheil gefällt/ ohn ferner appellation gegen Mecheln/ oder anderswo. Es hat auch einen berühmten Frauenorden in Bergen/ welcher gestift von S. Waldruda/einer Herzogin auß Borthringen.

In dieser Graffschafft ligt auch die Stadt Valencin / hat den Nahmen von den Schwanen/berodaselbsten vorzeiten eine grosse Anzahl sich gehalten / und dahero Valle de Cygni, und hernach Valencini, und nun seihiger Zeit Valencin genennet worden ist. Das Wasser die Schellda genandt/steuſt durch die Stadt. Es ist eine schöne Stadt/von schönen Häusern/Kirchen und Klöstern. Die vornehmsten Kirchen sind zu unser lieben Frauen / und S. Johannis Kirche/ welche Pipinus der König in Franckreich fundiret hat. Sie ist eine trefliche Gewerbstadt/ von vielen Händlern und Kauffleuten.

In dieser Stadt ist Maria/ Herzog Carlus von Burgundi Tochter geboren/Anno Christi 1457. die hernach dem Kaiser Marimiliano vermählet worden / durch welche Heyraht diese Niederlande an das Haus Oesterreich kommen seyn.

Die Stadt Valencin hält einen eigenen abgesonderten Stand von der Graffschafft Hennegaw/ derwegen sie nicht verbunden ist/in Gerichtlichen Sachen gen Bergen/ wie andere Lande und Städte thun müssen/ zu appelliren, sondern hat die Freyheit/das sie stracks gen Mecheln appelliren mag. Nicht weit von Valencin ungefehrlich ein Meil/ ligt ein Kloster und Abtey/ Bicogne genandt/ daselbsten sol eine sehr schöne Liberey zu finden seyn.

Item die Stadt Bouchem so an der Schellde zwischen Valencin und Cambrai gelegen/ist auch eine vornehme Stadt/ von Pipino dem Könige in Franckreich erbauet.

Und die Stadt Queſnoi liegt 3. Meilen von Valencin / daselbsten viel Vorſtet gemacht wird/ und haben vorzeiten die Graffen von Hennegaw ihren Sitz daselbst gehabt.

Und

Und sonstigen ligen noch viel andere Städte mehr in dieser Landschaft/
als Landreß am Fluß Sambre. Item Auenes am Fluß Heye. Item
Cimmailigt am Fluß Blancha. Item Mariamburg am Wasser Bian
ca 11. Meilen von Bergen gelegen. Item Philleville anderthalb Meil
von Marienberg/ist eine gewaltige Frontir und Festung. Item Mabu
ge 4. Meilen von Bergen/und fließt das Wasser Sambre dardurch. I
tem Bavais 5. Meilen von Bergen/so vorkin Belgium genennet/ daher
die ganze Landschaft den Nahmen Belgium sol bekommen haben/ denn
diese Stadt ist vor etlichen Zeiten in großem Ansehen gewesen. Item die
Stadt Bins oder Binche/ ligt an einem Arm des Flusses Saine / 3. Meil
von Bergen. Item die alte Stadt Reiz/ vorgezeiten Rhetia genandt/ ligt 2.
Meilen von Bins. Item die Stadt Sogni / bey dem schönen Walde
Sogni / 3. Meilen von Bins und Bergen/ an dem kleinen Wasser Seine
gelegen/ darvon sie den Nahmen hat/ in diesem Städtlein gibt es sonder
liche herrliche und außbündige Muficos. Item die Stadt Halle/ ligt an
vorgenandten Flusse Seine/ welches Wasser daselbst durch die Stadt
fließt/drey Meil von Brüssel/recht auff der Grentz/zwischen Brabant und
Hennegaw.

Die Hennegawer werden gerühmet/ sonderlich die von Adel/ daß sie
gute Kriegsleute zu Ross und zu Fuß seyn. So gibts auch viel gelehrte
Leute im Hennegaw/ denn sie ziehen die Kinder fleißig zu den studiis. Es
hat auch viel vom Adel darinnen/ der sich ein Theil auff Kriegshändel/ ein
Theil auff Kauffmannschafft/ und ein theil auff die Studia begeben.

Das gemeine Volk ist zimlich freundlich und sitzig. Guiciardinus
schreibet/ der Pöpel sey mehrentheils fast neidisch und böser Natur/ ihre
Sprach ist corruptiret Frantzösisch/ welche Sprach sie Vallon, das ist/
Welsch nennen. Aber die von Adel/ und sonstigen andere vornehme Leute
reden gut Frantzösisch / sie lehren aber darneben auch die benachbarte
Flemische Sprach. Was die Obrigkeit und Regenten anlangt/ hat sichs
mit denselben offi wunderbarlich gekeret. Es haben darüber vor alten
Jahren geherrschet die Hunen/ die Vandalen/ die Gothen/ die Dennenmä
cker/ die Normandier und Frantzosen. Es ist aber doch endlich zu den
Zeiten des Philippi/ Herzogen in Burgund/ diß Land zum Hauß Bur
gund kommen/ und von dannen an das Hauß Oesterreich/ inmassen dann

der König in Hispania noch da die hohe Obrigkeit hat. Es hält aber der König einen Gubernatorem im Lande / der ein Fürstliche Person ist. Sonst hat Hennegaw vor sich selbst viel herliche Würdigkeiten / als nemlich ein Fürstenthumb/8. Graffschafften/12. Pares, welches Freyherrn seyn/22. Freyherrschafften/26. Aptezen/einen Marschall/einen Jägermeister / und andere Fürstliche Amptsverweser / welche Länder von dem Fürstenerblich besetzt / und den vornehmsten Herrn des Landes gegeben werden.

Das andere Capitel.

Vom Winter.

Die Sonne erreichet den ersten Puncten des Steinbocks / den 11. alten (21. neuen) Decembris / des 1686. Jahrs / nach dem Dreynischen Meridiano, 12. minuten auff 10. Uhr vormittage / verursacht also den kürzesten Tag / und damit fangen wir den Astrologischen Winter an. Mars hat sich zu der Zeit am höchsten des Himmels gesetzt / im Scorpion/bey dem Drachenschwanz/ Saturnus stehet zur rechten in der Waage im 9. Hause / Jupiter und Venus stehet zur linken im 11. Hause / die Sonn und Mercurius stehet im Steinbock im Aufgange / der einige Mond stehet unter der Erde / im andern Hause der Fische. Auß welchen zuvernehmen / daß der Winter sich anfangs sein gelinde anlassen wird / aber sich hernach stärken/mit großem Schnee und Kälte/welche lang hinauß wehren wird/derentwegen viel Zahnschmerzen / und andere Flüsse so Schmerzen machen/die Menschen plagen werden. Wir wollen auch nach Ordnung/der Monats Viertel die Harmonischen Aspecte besehen.

1. JANUARIUS, Jenner / hat 31. Tage.

Den 3. alten (13. neuen) Januarij / 1. minuten auff 10. Uhr nachmittage / haben wir einen neuen Mond / am Tage Enoch / an diesem Tage zeugte Johannes der Täufer von Jesu / zeigte ihn mit Fingern / und sprach : Siehe / das ist Gottes Lamm / welches der Welt Sünde trägt / Joh. 1/29. Eben an diesem Tage sahe auch Noah die Spitzen der Berge / in der Sündfluth / wiederumb herfür regen / wie D. Sincet setzeth. Buch Moses 8/5. * * * Schnee/gelinde und nasse / hernach sein leilich Wetter. Den

Den 10. alten (25. neuen) Januarij / gleich halbweg auff 2. Uhr nachmittage / haben wir das erste Viertel. In diesem Tage hat der Prophet Ezechiel die Zerstörung der Stadt Jerusalem / durch ein Gleichniß von einem angebrannten Hafen fürgebildet / Ezech. 24 / 3. 4. 5. 6. Saturnus wird in der Waage rückgängig / die Sonne gehet in Wassermann / und morgen auch die Venus. *F* gelinder schnee / den 14. gehet Mars in Schützen / gibt noch gar fein leichtlich Winterwetter.

Den 18. alten (18. neuen) Januarij / 33. minuten auff 2. Uhr nachmittage / haben wir einen vollen Mondschein / am Tage Prisca / eine edele Jungfrau zu Rom / welcher von S. Petro dem Apostel allda / in ihrem Hause / sampt den ihrigen / zu Christo bekehret / und getauft worden / ward hernach / im 13. Jahr ihres Alters gemartert / und die erste Ermärtyrin. Sie ruhet daselbst in ihrer eignen Kirchen. Mercurius ist richtiges Lauffs worden / im 4. grad des Steinbocks / das Wetter wil forthin kalt werden / den 21. ΔH kalt / ΔH* schnee / den 22. ΔO* schnee und temperirt Wetter.

Den 26. alten Januarij (5. neuen Febr.) 34. minuten auff 3. Uhr nachmittage / haben wir das letzte Viertel / am Tage Polycarpus / welcher ein Schüler Johannis des Apostels und Evangelists / und hernach ein Bischoff zu Smyrna in Asien gewesen / der herrlich gelehret / und heiliglich gelebet / und / im Jahr Christi 169. in dem 86. Jahr seines Alters / unter dem Heydnischen Käyser M. Antonio Vero / zum Feuer verdammet / und auff den Scheiterhauffen gesetzt worden / auff welchen es mit großer Freudigkeit Gott gelobet und gerühmet / als aber das Feuer ihn nicht verlegen wollen / ist er auff den Scheiterhauffen mit einem Degen durchstoßen / und also gelüdtet worden. Gibt temperirt Winterwetter / den 27. *F* *O* gelinder schnee.

II. FEBRUARIUS, Zornung / hat 28. Tage.

Den 2. alten (12. neuen) Februarij / 19. minuten auff 8. Uhr vormittage / haben wir einen neuen Mond / am Tage Maria Reinigung / auff diesen Tag hat Maria / nach ihrem Kindbette / das Opffer ihrer Reinigung / in den Tempel bracht / und ihren Kirchgang gehalten. Es wird aber dieses Fest genennet Liechtmess / weil an demselben viel Lichter / im Pabsthum / in der Mess / sind geweiht worden / welche hernach den Reisenden und Sterbenden haben nützlich seyn sollen. Mercurius gehet in Wassermann / *H* / gibt gelinden schnee / den 5. gehet Venus in die Fische / gibt temperirt Wetter mit schnee.

Den 9. alten (19. neuen) Februarij / 44. minuten auff 12. Uhr vormittage / haben wir das erste Viertel / am Tage Apollonia / eine Alexandrinische wollobetage Jungfrau / ward zum Zeiten Käysers Decij / nach dem man ihr alle Zähne außgeschlagen / verbrandt. Die Sonne geht in Wassermann / gibt temperirt Winterwetter.

Den 17. alten (27. neuen) Febr. 34. minuten auff 9. Uhr vormittage / haben wir den vollen Mondschein / ΔF* / gibt gelinde Tauwetter / und gegen das letzte Viertel schnee / wegen ΔF*.

Den

fer Diocletiano/im Jahr 251. gemartert worden. Das Wetter ist unbeständig/ den 12. Δ & Z gelinde/ den 15. FH viel schnee und kalt Wetter.

Den 19. alten (29. neuen) Martij/ 23. minuten auff 2. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein/am Tage Josephus/ Christi des Herrn Pflegevater/ dessen Vater Jacob geheissen/ und auß dem Stamme Davids gewesen. S. Lucas nennt seinen Vater Heli/ weil sein rechter Vater Jacob/ vermöge des Gesezes/ seines ohnne Erbes Leben abgestorbenen Bruders Heli Weib zur Ehe genommen/ und den Joseph gezelet/ welcher dann nach dem Gesez ein Sohn Heli/ aber nach der Natur/ vom Matth. 20 Cap. 1. ein Sohn Jacobs genandt wird. Er solle im Jahr Christi 29. seines Alters 70. gestorben/ nie krank/ aber arm gewesen seyn. Von dessen Finger ein Stücklein/ wird auff dem Berge Audech/ in Böhmen gewiesen. Ob F sehr ungesund Wetter/ den 20. FH froh/ schnee/ den 22. Δ & Z/ Δ & Z/ gelinder schnee/ und darauff regen und gelinde Wetter.

Den 26. alten Martij (5. neuen Aprilis) 53. minuten auff 12. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Castulus/ Bischoffs zu Varni/ so zu des Tulliz/ der Hohhen Königs Zeiten/ gelebet. Venus und Mercurius gehen im Stier/ wollen besser Wetter herfür bringen/ den 29. wird Jupiter im Schützen rückgängig/ F & Z gibt schnellufft.

IV. APRILIS, Aprillmonat/ hat 30. Tage.

Den 2. alten (12. neuen) Aprilis/ 14. minuten auff 4. Uhr vormittage/ haben wir einen neuen Mond/ der Aprill läßt sich mit seinem bequemen Wetter an/ den 3. Δ & Z sein warm und gut Wetter/ wil die Knospen der Bäume zum bliden herfür locken.

Den 9. alten (19. neuen) Aprilis/ halbweg auff 4. Uhr nachmittage/ haben wir das erste Viertel/ die Sonne gehet in Stier/ das Wetter ist anfangs fein temperirt/ wird sich aber bald bessern/ und zu einem fruchtbaeren Regen schicken/ den 14. Δ & Z warmer Regen.

Den 17. alten (27. neuen) Aprilis/ 24. minuten auff 4. Uhr nachmittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Rudolphus/ im Jahr Christi 1521. scheidt Martinus Lutherus zu Wormbs auff dem Reichstage für dem Kayser/ allen Churfürsten und Ständen des Reichs/ antwortet wegen seiner Lehre/ und begehret nichts zu widerrufen/ er werde denn auß heiliger Schrift übertoufen. Das Wetter ist noch fein temperirt/ den 19. gehet Venus in die Zwillinge/ und Mercurius wird im Stier rückgängig/ wird etwas Aprillwetter geben.

Den 24. alten April (4. neuen May) 8. minuten auff 6. Uhr nachmittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Albertus/ ein Bischoff zu Lüttich/ und Märtyrer/ so Anno 1192. umgebracht worden/ ligt zu Brüssel/ in dem neuerbauten Carmeliter Nonnenkloster. F gehet in m / morgen ist ein Δ & Z temperirt Aprillwetter.

V

V. MA.

Den 1. alten (11. neuen) May / 46. minuten auff 2. Uhr nachmittage / haben wir einen neuen Mond / mit einer Sonnenfinsterniß / am Tage Philippi Jacobi / Philippus / auß der Stadt Bethsaida / in Galilea / bärtig / und also Andreæ und Petri Landsmann / wurde von dem Herrn Christo zum Apostel / zum Beruffen / nach der Himmelfahrt Christi ist er in Scythien gereist / und hat viel selbiger Völker zum Christlichen Glauben gebracht / weiter ist er in Phrygien gezogen / und hat in der Stadt Hierapoli gelehret / ist aber von den Abgöttischen Leuten gereuziget / und am Kreuz mit Steinen zu tode geworffen worden. Jacobus der kleinere / ist von den Aposteln / nach der Himmelfahrt Christi / zu dem ersten Bischoff oder Evangelischen Prediger zu Jerusalem gemacht worden / allwo er 30. Jahr gelehret / und zuletzt von einem Thurm gestürzt / und auff der Erden vollends / mit einer Stangen auff sein Haupt / zu todt geschlagen worden. Das Wetter ist sein bequem / und recht warm Mayenwetter / wie den Kornschossen wol bekommen / und gegen das erste Viertel Donner geben / wegen ΔΒΑ.

Den 9. alten (19. neuen) May / fast umb 9. Uhr / weiniger 1. Minut / haben wir das erste Viertel vormittage / am Tage Epimachus / ein Priester in Scythia / von den Heydnischen Fürsten Latroniano / umb des Christlichen Glaubens willen / nach viel angethaner Pein / geköpft worden. Das Wetter ist gut und bequem / den 11. gehet die Sonne in die Zwilling / gibt noch kein Wetter / den 14. gehet die Venus in Krebs / gibt etliche Tage keinen fruchtbaeren Regen.

Den 17. alten (27. neuen) May / 10. minuten auff 4. Uhr vormittage / haben wir den vollen Mondschein / mit einer Verfinsternung. In diesem Tage im Jahre Christi 1588. ist in Thüringen ein Erdbeben / und eine grausame Wasserflut entstanden / darinnen viel hundert Menschen und Viehe umbkommen. Dabey ist auch merckwürdig / daß / als in den grossen Dorff Burgthanna / bey Salka / die Flut viel Häuser auß dem Grund weggeschwemmet / und auch eine Sechswöchnerin dabey erkaufft / doch das liebe Kindlein / durch Gottes väterliche Vorsehung / also erhalten worden / daß es in einer Mulden / auff einem Apffel-Baum / an einen kleinen Zweiglein hängen blieben / und über aller Menschen Gedancken erhalten worden. ΔΘ donner / oder kalter Regen / den 19. ΔΒΖ donner und kalter regen / und hernach warm Wetter.

Den 21. alten May (2. neuen Junij /) 18. minuten auff 10. Uhr nachmittage / haben wir das letzte Viertel / am Tage Desiderius / Bischoff zu Bedou / oder Nemmes / in Frankreich / ruhet zu S. Desier / einem Eislässigen Flecken. Das Wetter ist warm und geschwül / den 26. ΔΔΓ donner und warmer Regen / und sein fruchtbar.

Den 31. alten May (10. neuen Junij /) gleich halbweg auff 2. Uhr vormittage / haben wir den neuen Mond / am Tage Petronella: S. Petri / des Apostels leibliche Tochter / ist sehr schön gewesen / eige Jungfrau blieben / und natürlichen Todes gestorben.

ben. In ihrer Gesellschaft war die heilige Jungfrau Gelicula. Ihre Leib und Haupt
seyn bey S. Petro/in Rom. Mercurius gehet in die Zwillinge/ 20. donner.

VI. JUNIUS, Brachmonat / hat 30. Tage.

Der Brachmonat läßt sich mit warmen Wetter und sein fruchtbar an/den 5. Obz
donner/ den 7. gehet die Venus in Löwen/gibt warm Wetter.

Den 2. Alten (18. neuen) Junij/ 4. minuten auff 3. Uhr vormittage / haben wir
das erste Viertel/ am Tage Medardus / welcher in Frankreich/in der Veromanden-
fischen Landschaft gebohren / und hernach auch Bischoff darinnen worden. Er wird
für einen Patron der Weinberge gehalten/ welches daher kömpt/ dierviel man von ih-
me schreibt: Er habe einst abwesend/in seinem Gemüthe befunden/ daß ein Dieb in
seinem Weinberge sey / und Trauben stehle/ dem er allda verbannt/ daß er von der
Stelle nicht weichen können/ bis der Bischoff Medardus kommen/ und ihn/ nach einem
scharffen Verweis/ wieder gehen lassen. Man saget auch/ es habe bey seinem Tode
warm Wasser geregnet. Er ist ein Zwilling gewesen/ und ist mit ihm/ in einer Stund/
sein Bruder Bilhardus gebohren worden. Diese beyde haben ganz einerley Gestalt/
Sinn/ Gebeiden und Glück gehabt. Sientemal Bilhardus/ eben auff den Tag/ da
Medardus Bischoff in seinem Vaterland worden/ Bilhardus Bischoff zu Rom wor-
den/ sind auch auff einem Tag gestorben/ im Jahr Christi 535. als sie 49. Jahr alt
worden. Von dergleichen ganz ähnlichen Zwillingen. Hippoclide und Polystrate/
schreibet auch Valerius Maximus. Das Wetter ist warm und geschwül.

Das vierdte Capitel.

Vom Sommer.

Als die Sonne den 11. alten (21. neuen) Junij in den Krebs tritt/
halbwe gafft 12. Uhr vormittage/ machet sie den längsten Tag/ und
des Sommers Anfang. Im Aufgange steigt herfür der 24. grad der
Jungfrau / und im Untergange stehen so viel grad der Fische/ im Mitta-
gesbogen befindet sich der 23. grad der Zwillinge/ und darinnen der Mer-
curius/ und zu unterst des Himmels stehen so viel grad des Schützen/ und
darinnen der Jupiter/ die Venus stecket im 12. Hause im Löwen/ welcher
der Mars gegen über stecket/ in Wasserman/ im 6. Hause/ der Mond und
Saturnus stehen in der Wage im andern Hause / und die Sonne gehet
im Krebs/ im 11. Hause/ daß sich also die Planeten am Himmel ganz zer-
streuet haben. Auß welchen zu mußtmassen / daß wir einen unbestän-
digen

B ij

digen Sommer haben werden/bey welchem doch offters verderbliche Hize
wird gespüret werden / welche den Bäumen Schaden thun wird / so wird
es auch nicht an starcken Winden mangeln / welche das Obst von Bäu-
men schlagen werden. Krankheiten werden sehr gefährlich seyn / und
viel Menschen wegraffen. Gott wolle alles zum besten wenden.

Den 11. Junij 872. donner/und starcken Wind / und hernach warm Wetter.

Den 15. alten (25. neuen) Junij / 36. minuten auff 12. Uhr vormittage / haben
wir den vollen Mondschein/ am Tage Vitus/ ein welscher Knab/ von 12. Jahren/ ist
unter dem Heidnischen Käyser Diocletiano / wegen der Christlichen Lehre / in einen
glühenden Backofen voll Pech und Blei geworffen worden / und als er darinnen le-
bendig blieben/ darauff erskufft worden. Das Wetter ist sein fruchtbar/ den 17. ge-
het Mercurius in Krebs/ läßt sich mit donner hören / den 18. ☐ ☉ ☽ donner / hagel/
schlossen.

Den 12. alten Junij (2. neuen Julij /) kurz vor 2. Uhr vormittage / haben wir
das letzte Viertel/ am Tage der 10000. Märtyrer / unter dem Römischen Käyser A-
driano/ sind die Christen/ als Feinde des Käysers/ und seines Reichs / erbärmlich ge-
martert / und in den andern Jahr seiner Regierung 1250. in Backofen verbrennet
worden. In dem 10. Jahr seiner Regierung / hat er / auff einen Berg in Armenia/
zehn tausend Christen/ erslich lassen geißeln/ hernach über drey spitze Nägel jagen/
weil sie aber/ durch viel Engel Gottes behütet worden / ließ er sie / den 22. Junij / alle
kreuzigen / unter welchen viel hohe Potentaten / und sonderlich ein Fürst/ Namens
Nhatius/ gewesen. ☐ ☉ ☽ 77. donner/wind/und fruchtbar Regen/darauff warm
geschwül Wetter/den 25. 872. donner/warmer regen.

Den 29. alten Junij (9. neuen Julij /) 35. minuten auff 3. Uhr nachmittage / ha-
ben wir einen neuen Mond / am Tage Petri und Pauli. Petrus/ des Käysers Dio-
cletiani Kammerling/ward zu Nicomedien/ wegen des Christlichen Glaubens grau-
sam gemartert/ und endlich auff einen Roß gelegt und gebraten. Paulus/ Bischoff
zu Constantinopel/ ist vom Arianischen Käyser Constantio ins Elend vertrieben/ und
von denen/ so ihn geführet/ in Cappadocia erdroßelt worden. Mars gehet in Was-
serman/ das Wetter ist sein fruchtbar.

VII. JULIUS. Heumonat/ hat 31. Tage.

Der Julius fängt sich mit seinem Wetter an/ so zum Heu machen und zu der End-
e bequem ist.

Den 7. alten (17. neuen) Julij / 57. minuten auff 6. Uhr nachmittage / haben
wir das erste Viertel/ am Tage Hilibaldi/ der erste Bischoff zu Nischade / so Anno
781. gestorben/ ligt daselbst im Dom. * ☐ ☉ ☽ sprüregen/ und warm Wetter/ den 11.
geht

gehet die Sonne in den Löwen/ und fangen sich die heißen Hundestage an/ warm und geschwül.

Den 14. alten (24. neuen) Julij/ gleich halbweg auff 8. Uhr nachmittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Bonaventura/ der Cardinal und Bischoff zu Alba/ sonst S. Francisci Ordens/ ist in Toscana gebohren zu Balneo reggio 1256. zum General Ministri über den ganzen Orden der Minderen Brüder erwöhlet / zu Lyon Anno 1274. seines Alters im 53. gestorben / und Anno 1482. canonisiret worden sein Haupt werfet man noch zu Lyon. 88 Donner/ und darauff warm/ den 16. 17. warmer Regen.

Den 21. alten (31. neuen) Julij/ 18. minuten auff 10. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel/ Mercurius gehet in die Jungfrau/ ist unsiet/ den 22. * Hets was denner/ und feischer regen/ hernach sein Erdreiwetter.

Den 29. alten Julij/ (8. neuen Augusti/) 12. minuten auff 6. Uhr vormittage/ haben wir einen neuen Mond / am Tage Abdon und Sermen / zwey Märtyrer/ so zu Rom in S. Mar. r. Kirchen ligen. Venus gehet in die Waag / und Jupiter wird in Schügen directus, 88 Donner/ den 30. 17. stärker wind und regen.

VIII. AUGUSTUS, Augustimonat/ hat 31. Tage.

Der Augustus läßt sich mit seinem bequemen Wetter an.

Den 6. alten (16. neuen) Augusti/ 44. minuten auff 8. Uhr vormittage/ haben wir das erste Viertel. am Tage Sirtus/ dieses Namens der erste Römische Bischoff und Märtyrer/ Anno 127. Warm/ geschwül/ den 8. 17. feischer regen/ den 10. 17. warmer regen/ den 12. 17. nasser Nebel/ und darauff sein warm.

Den 17. alten (27. neuen) Augusti/ 7. minuten auff 5. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Hippolitus/ welcher ein edler Römer gewesen/ und von Laurentio zu dem Christlichen Glauben bekehret worden/ wehrengen er/ unter dem Gottlosen Käyser Decio / mit seinen Füßen an wilden unbändiger Pferde gebunden worden/ die mit ihm durch Distel und Dorn gelaufen / und ihn endlich zu todt geschleift. Die Sonne gehet in die Jungfrau / und enden sich die Hundestage/ das Wetter ist warm und feuchte.

Den 19. alten (29. neuen) Augusti/ 42. minuten auff 4. Uhr nachmittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Sebalvus/ so umbs Jahr 740. floriret hat/ auß Königlichem Stamme gebohren/ wiewol man das Vaterland und die Eltern nicht eigentlich weiß. Er lieget zu Nürnberg in seines Namens Kirchen/ in einem sehr kostbaren Grab. Das Wetter ist warm und sein fruchtbar.

Den 27. alten Augusti (6. neuen Sept.) 5. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond / am Tage Brendus / auß dem Christlichen Scribenten der älteste / sonst ein Jünger und Zuhörer des heiligen Polycarpi / und folgendes Bischoff zu Lyon/ umbs Jahr Christi 170. Hat gelitten unter dem Käyser Severo Anno 203.

no 203. Sein Haupt wird / zu gedachten Lyon / in der Erzbischöflichen Kirchen / ge-
wießen / die Gebein aber / so vorhin daselbst / in seines Nahmens Kirchen lagen / sollen /
in den innerlichen Französischen Kriegen hinweg kommen seyn. Venus gehet in feuch-
ten Scorpion / I O Z regen und wind / den 29. O Z O donner / Sturmwind / und damit
ferner sein Wetter.

IX. SEPTEMBER, Herbstmonat / hat 30. Tage.

Mars wird richtiges Lauffs in Wassermann / das Wetter ist fein waert.
Den 4. alten (14. neuen) September / 16. minuten auff 8. Uhr nachmit-
tage / haben wir das erste Viertel / am Tage Theodosius / Apt zu Entilla / in der Wü-
sten / nahe bey dem Todten Meer / umb das Jahr Christi 511. Mercurius wird rich-
tiges Lauffs im 9. grad der Jungfrauen / das Wetter ist fein temperirt / den 8. O Z Z
Regen etliche Tage.

Den 11. alten (21. neuen) September / 36. minuten auff 10. Uhr vormittage /
haben wir den vollen Mondchein: An diesem Tage / in dem Jahr Christi 1552. ist zu
Freiberg in Meissen / ein Knab gestorben / welcher drey gangker Jahr an einander ge-
standen / denn als ihn sein Vater etwas befohlen / und er stille gestanden / und nicht fort
gehen wollen / hat ihm sein Vater gewündschet / daß er sein Lebelang still stehen sollte.
Darauff ist der Sohn stehen blieben / und hat von der Stelle nicht können gebracht
werden. Des Nachts hat man ihm einen Pult sùrgesellet / auff welchen er den Kopf
und die Arm legen / und also schlaffen können. Solches hat 3. gangker Jahr an ein-
ander gewehret / bis man endlich / durch das gemeine Gebet in der Kirchen erlangt /
daß er sich ein wenig auff einen Band hat niederlegen können / welches auch 4. Jahr
gewehret. Wenn er gefragt wurde: Wie er dazu kommen: Hat er geantworret:
Er sey ein ungehorsames Kind gewesen / darumb habe ihn Gott also gestrafft. Das
Wetter ist fein bequem und temperirt.

Das fünffte Capitel. Vom Herbst.

Die Sonne erreichet den ersten Punct der Waage / den 13. alten
(23. neuen) September / 6. minuten auff 4. Uhr vormittage / und
machet Tag und Nacht zum andernmal gleich / die Sonne stehet damals
noch unter der Erde bey dem Saturno im dritten Hause in der Waage / im
Gegenstande des Mondes im Widder / des 9. Hauses / der Mercurius ste-
het im andern Hause / in der Jungfrauen / der Jupiter stehet zu unterst
der Erde im Schützen / und die Venus bey dem Drachenschwanz im
verdien /

vierden/ im Zeichen des Scorpions/ der Mars aber stehet im Untergange/ im Zeichen des Wassermans. Auß welchem zu muhmassen/ daß wir zwar einen feinen leittichen Herbst haben werden / aber der Anfang des Octobris/ wird böse kalt Wetter und Regen geben/ und insonderheit wird es ein kranker Herbst seyn / mit vielen bösen und schädlichen Winden. Gott wolle alles zum besten wenden.

Den 18. alten (28. neuen) Septembris / 22. minuten auff 11. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel/ das Herbstwetter ist fein bequem und temperirt.

Den 26. alten Sept. (6. neuen Octob.) 3. viertel auff 2. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond / am Tage Eyprianus / an welchem Eyprianus / ein fürtrefflicher Lehrer/ und Bischoff zu Carthago/ dessen Bücher im grossen Lob/ wegen der Christlichen Lehre/ unter dem Kayser Valentiniانو/ im Jahr Christi 258. enthauptet worden. Das Wetter ist noch fein leittich und warm / den 28. gehet Mercurius in die Waage / ΔB^3 unsiet/ den 30. ΔB^3 schnee/ oder kalter Regen / wiewol es der ΔF^3 bald lindern kan.

X. OCTOBER, Weinmonat / hat 31. Tage.

Den 4. alten (14. neuen) Octobris / 16. minuten auff 4. Uhr vormittage / haben wir das erste Viertel / Venus gehet in Schügen / das Wetter ist wegen $* F^3$ fein temperirt/ den 8. ΔB^3 kalter Wind/ auch wol schnee und regen.

Den 10. alten (20. neuen) Octobr. kurz vor 8. Uhr nachmittage/ haben wir den vollen Mond sein / $* F^3$ / ΔF^3 / $* F^3$ / gibt ein temperirtes Wetter / den 13. gehet die Sonne in Scorpion/ nassen Nebel / den 15. gehet Mercurius auch in Scorpion/ nassen Wind und unsrer Wetter.

Den 18. alten (28. neuen) Octobris/ umb 4. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel / am Tage Lucas / Lucas der Evangelist / welcher die Historien von Jesu Christo/ und die Geschichte der Apostel beschrieben/ und des Apostels Pauli Reise/ beschriben gewesen / ist auß der H. Schrift bekandt/ man hält dafür/ daß er nicht allein ein Arzt gewesen / wie auß der Epistel an die Coloss im 4. Cap. v. 14. abgenommen/ sondern auch der Malerey zugethan gewesen/ in dem 84. Jahr seines Alters ist er gestorben/ und zu Constantinopel begraben worden/ heut zu Tage wird sein Grab zu Padua gezeiget/ in der Kirche der H. Justini. ΔB^3 regen und wind/ den 19. wird Venus im Schügen rückgängig/ wird nassen Nebel geben/ und darbey fein leittich Wetter.

Den 25. alten Octobris / (4. neuen Novembr.) kurz vor 12. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond / mit einer Sonnenfinsterniß / am Tage Crispinus und Crispinianus / zweene Brüder/ welche in der Verfolgung Diocletiani, von Rom/ gen Suecion in Frankreich kommen / und damit sie sich ernehren könten / haben sie das Schusterhandwerck gelehret/ endlich aber sind sie/ nach vielen Plagen/ geköpffet worden. Das Wetter ist unsiet/ dörfte auch wol schnee geben.

XI. NO-

XI. NOVEMBER, Wintermon/hat 10 Tage.

SEn 1. alten (12. neuen) Novembr. 28. minuten auff 2. Uhr nachmittage/ haben wir das erste Viertel/ am Tage aller Seelen. Es haben die Römer jährlichen/ in dem Monat Februario/ 12. Tage lang/ für die Seelen der Verstorbenen/ den Göttern geopfert/ und sie angeruffen/ daß solche Seelen Ruhe haben möchten. Welches die Papisten/ unter dem Pabst Bonifacio dem 4. umb das Jahr Christi 611. haben in etwas angefangen nach zu thun: Und bitten also/ auff diesen Tag/ für alle die jenigen Seelen der Verstorbenen/ für welche etwan sonst nicht möchte gebeten werden. Venus gehet in Scorpion/ und Mercurius in Schützen/ □ ♄ gibt trübe schnellufft und unsittl. Wetter.

Den 9. alten (19. neuen) Novembr. 31. minuten auff 8. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Theodorus/ ein Griech/ unter dem Gottlosen Röpfer Juliano/ schrecklich gemartert/ aber wieder los gelassen worden. Als ihn hernach Ruffinus fragte: Wie ihm in der Marter zu muht gewesen? Hat er geantwortet: Erstlich zwar habe es ihm ein wenig wehe gethan/ aber nachmals sey ein Knäblein bey ihm gestanden/ ihn getröstet/ und mit einem Fächlein den Schweiß von dem Angesicht abgewischt. So bald aber der Scharffrichter aufgehört/ habe das Knäblein auch aufgehört. Dannher er lieber gewolt/ der Scharffrichter hätte länger angehalten/ wegen des Knäbleins herrlichen Trostes. Trübe schnellufft/ und mit Abwechselung gut Wetter/ den 12. gehet die Sonne in den Schützen/ gibt trucken Wetter/ den 14. * ♄ kalte helleufft.

Den 16. alten (26. neuen) Nov. nachmittage umb 12. Uhr/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Dithomarus/ ein Schwab/ und erster Apt zu S. Gallen. Das Wetter ist unsittl/ trucken/ und trübe schnellufft/ den 20. ♄ kalter Wind und Mäße/ den 22. gehet Jupiter im Steinbock/ wil wiederumb sein Wetter geben.

Den 24. alten Novembr. (4. neuen Decembr.) 44. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond/ am Tage Euphrogonus/ ein Märtyrer/ so umb Jahr 300. zu Aquilegia gelitten/ als er dahin von Rom zum Röpfer Diocletiano gefuhret worden. Sein ganzer Leib wird zu Egersee/ in Bayern/ auff behalten. Das Wetter ist noch fein leicht/ den 28. ♄ nasse oder schnee.

XII. DECEMBER, Christmonat/ hat 31. Tage.

SEn 1. alten (11. neuen) Decemb. 22. minuten auff 9. Uhr nachmittage/ haben wir das erste Viertel/ am Tage Longinus/ welcher des H. Ern Christi Seiten eröffnet/ der hernach zu Czsarea in Cappadocia ein Märtyrer worden/ zu Rom wird seine Lanzen/ in S. Peters Kirchen/ geniesen; Der Pabst Innocentius der 8. hat vom Türckischen Beyrannen Bajazete Anno 1492. solche bekommen/ den Episcopus des Eysens aber/ hat der Basia/ des Bajazets Gesandter am Pabst/ zu Ancona gelassen/ weil ein Arm dasselbst auch verhanden ist. Das Wetter ist fein trucken und leicht/ und wird den Frost nicht lassen überhand nehmen.

Den

Den 2. alten (12. neuen) Decembris / 17. minuten auff 10. Uhr nachmittage/
haben wir den vollen Mondschein / am Tage Mariæ Empfängniß/ welches Fest zum
Gedächtnisse der immerbleibenden Jungfrauen Marien / umb die Zeit des frommen
Münchs Bernhadi/ im Jahr Christi 1120. eingesetzt/ wurde deswegen gefeiret/ weil
man dafür gehalten / die Jungfrau Maria sey an diesem Tage von ihrer Mutter Ma-
ria empfangen worden/ hernach aber hat man es angefangen zu feiern/ zum Gedäch-
niß der reinen und unbesleckten Empfängniß der Jungfrauen Marien / und fürgege-
ben/ sie sey ohne die Erbsünde in Mutterleib empfangen worden/ wider aller alter Kir-
chenlehrer beständige Meinung / wie der berühmte Jesuit Salmaron selber geschet.
Was die Jesuiten und Dominicaner hierüber für einen unaussöhlichen Streit ha-
ben/ dennoch kein Pabst hat aufheben wollen/ oder können/ ist bekandt. Mercurius
wird im Steinbock rückgängig/ trucken kalt Weiter/ den 11. gehet die Sonne in Steins-
bock / und fängt sich der Winter auff 1622. Jahr an. Gott wolle es mit Gnaden
geben.

Den 16. alten (26. neuen) Decembr. 11. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ ha-
ben wir das letzte Viertel/ am Tage Ananias/ ein Jünger des Herrn/ dessen in der A-
postel Geschicht Cap. 9. Meldung gethan wird/ und von deme der H. Apostel Paulus
getaufft worden. Sein Haupt wird zu Rom bey S. Paul gewiesen / ist nach ange-
thauer Marter endlich gesteiniget worden. Mars gehet in Widder / d. 4. Oschnee/
und Winterlust.

Den 24. alten Decembr. (3. neuen Jan.) 36. minuten auff 12. Uhr vormittag/
ge/ haben wir einen neuen Mond / am Tage Adam und Eva/ gehören nicht unter die
Heiligen. Venus und Mercurius gehen in Schügen/ geben kein leitlich Feiertags/
Wetter.

Den 31. alten Decembr. (10. neuen Jan.) 22. minuten auff 5. Uhr vormittage/
haben wir das erste Viertel / am Tage David / dieser Tag ist nicht dem König und
Propheten David / sondern einen reichen Engelländer/ so David geheissen / und umb
das Jahr Christi 560. zwölf Klöster gestiftet/ und hernach/ von dem Pabst Calixto
dem andern/ unter die Heiligen gezählet/ zu Ehren in den Calender gesetzt worden/
von welchen David sie gesagt/ daß er/ in den von Gott verliehenen Gaben/ Johanni
dem Eusser gleich gewesen/ und von dem H. Geist/ in Fauben Gestalt/ sey unterrich-
tet worden. ☿ das Jahr wil mit seinem leitlichen Winterwetter beschließen.

Das sechste Capittel. Von Finsternissen.

Mer Finsternisse geben sich dieses 1687. Jahr an/ nemlich zwey an
der Sonnen/ und zwey an den Mond/ wir werden aber von dreyen
C wenig

wenig zu sehen bekommen / will derowegen nur mit kurzen Worten solche durchgehen.

Die erste Finsterniß dieses 1687. Jahrs begibt sich an der Sonnen/ auff den 1. alten (11. neuen) May/ im Zeichen des Stiers/ bey den Jovealischen und Venerischen Drachenhaupten / nach Mittage/3. viertel auff zwey Uhr/ist groß/uns unsichtbar.

Die andere Finsterniß begibt sich am Mond/ mit dessen vollen Schein/ auff den 17. alten (27. neuen) May/ im Zeichen des Schützen / bey den giftigen Drachenschwanz / von Natur Mars und Saturnisch / früh morgens halbweg 2. Uhr.

Das dritte begibt sich am Monden den 10. (20) Octobr. Abends fast 8. Uhr/ist nicht groß/und wir werden das wenigste davon sehen.

Das vierde Finsterniß begibt sich wiederumb an der Sonnen / mit dem neuen Mond/ auff den 25. alten Octobris (4. neuen Nov.) im Zeichen des Scorpions/abermahls bey dem giftigen Drachenschwanz/ zur Mitternacht umb 12. Uhr/ und ist uns unsichtbar.

Das siebende Capitel.

Von der Fruchtbarkeit.

Columella beklaget sich zum höchsten über die Verachtung des Ackerbaues mit nachfolgenden Worten: Sed nostrum potius vicio, qui rem rusticam pessimo cuiusq. servorum, velut cornifici noxæ dedimus, quam majorum nostrorum optimis quisque optime tractavit. Das ist: Vielmehr aber ist es unsrer Schuld/ als welche den Ackerbau den aller schlimmsten Knechten/ wie einem Unselbthäter dem Scharffrichter/ übergeben/ welche vorzeiten bey ehrlichen Leuten auff das ehrlichste ist gehalten und versehen worden. Und bald hernach saget er widerumb: Cum plurimis monumentis scriptorum admonetur, apud antiquos gloriæ fuisse curam rusticationis, Das ist: Auß vielen Zeugnißten der alten Scribenten / befindet es sich/ daß der Ackerbau vorzeiten für ein ehrlich Geschäft ist gehalten worden. Wie denn auch Blundus in seiner Roma triumphante des Q. Cincinnatti gedencket / welcher vom Pflug zur Dictatur und höchsten Obrigkeit ist beruffen worden/ und als er dasselbige Ampt versehen/ die Falces, die man ihm Ehren halben pflegte fürzutragen/ abgelegt/ und den Pflug wiederumb in die Hand genommen / diesem haben hernach andere mehr nachgefolget. Es gehöret aber nicht allein fleißige Aufsicht und Arbeit zum Ackerbau/ sondern auch gute Witterung zum Wachsthum/ und Gottes Gedencken.

Was

Was die Witterung heuer betrifft / so ist im Merck bey Eintritt der Sonnen im Widder das Wetter naß und zimlich kalt / wird also mit der zeitlichen Saat nicht zu eplen seyn / biß umb Aufgang des Merckens / da sich bequemere Zeit finden wird.

Der April wird so gar stürmisch nicht seyn / sondern gar fein und wol wittern / daß die Bäume eine schöne Blüte haben werden.

Das Kornschossen im Mayen / wird wegen der grozen Finsternissen / nicht den besten Stand haben / sonderlich umb die Mondenfinsterniß / wird es kalten Regen geben / aber zu dem blüen wird es besser Wetter haben / jedoch wird es wegen der 37. O sehr schädlig werden / weil groffe Winde verhanden seyn.

Das Graß wird im Junio guten Wachsthum haben / und auch das Zunehmen des Kornes / es werden auch im Junio etliche schädliche Gewitter kommen / vornehmlich umb den 12. da die Schlossen / wo sie streiffende hinkommen werden / groffen Schaden thun.

Der Julius wird gut Wetter zum Herwmachen geben / nach dem vollen Mond wird dem Wetter nicht zu trauen seyn / vom letzten Viertel aber biß zum neuen Mond / wird gut Endwetter seyn / umb Aufgang des Julij wird es warm Donnerwetter geben.

Der Augustus wird Anfangs fein trucken und warm seyn / das erste Viertel aber wird unbeständig seyn / und hernach gut Wetter vor den Weinwachs. Ist also zu schliessen / daß wie ein mittelmäßiges fruchtbares Jahr überkommen werden / denn der meiste Abbruch wird geschehen wegen Aufwinterung / und die Blume werden Schaden leiden / wegen grosser unordentlicher Dürre und starcken Sturmwinden.

Die zeitliche Weinblüte wird kein gut Wetter haben / was aber nach Johannis blüet / wird besser Gedeihen haben / der Augustus wird ihm wol bekommen / auff der 3. 9. 10. Tag Augusti / wird ihm etwas schädlich seyn / es wirds aber der September verbessern / die Lese wird zeitlich angehen / wegen der 16. im Aufgang des Septembris / wiewol der October an sich selbst noch leitlich Wetter wird haben.

Mancherley Wein von Kräutern / Specereyen und andern zu machen. Holderwein.

Nehm von den Stengeln abgebrochene Holberblüt in der Lust auff / in einen sauberen Fuch / nicht in der Sonnen / hänge sie an die Lust / biß in Herbst / thu süßen Most in ein Faß / laß ihn jähren / und wann er im faß ist / so hanc über schütt die Blumen ins Faß / so wird der Wein gut Geschmack.

S. Johannis Wein.

Stoß S. Johannis kraut in ein voll Faß / schütt Most darauff / wenn der Wein verjähret / so thu das Kraut heraus / wasch es sauber / laß es dürr werden / thu es im Merck
E ij

Merg wieder in eines oder ander feisch Johannes-Kraut / und füll es mit anderem Wein widerumb.

Guten Meht zu machen.

Sied ein Maß Honig zu sechs Maß beyen Feuer / im siedn wieff darein roht das den von rohten Rosen / schaum ihn recht vor sich / das Feuer sol ohn Rauch hell brennen / so er feud / thu ihn ab / und laß ihn woll erkalten / darzwischen nim zu fünf viertel Meht / den du gesotten hast / ein Maß Honig / das thu in ein Kessel / laß es siedn / rühres für und für / dieser roht oder braun wird / nim des gesotten Mehts / schütt ihn untern Honig / rühr es wol / schütt alles unter einander / darnach stoß und hencf frische Lorbeer mit Häuten darein / laß ihn woll verschlagen / che du ihm ins Zäglein thust / und magst ihn stärken mit guten Gewürz oder Hopffen.

Claret.

Nimb zu ein viertheil Wein / ein 2. Maß Schoppen oder Quardt / Honig / feud das Honig mit einer halb Maß Weins / schäume es wol / thue es dann in einen andern Wein / stoß Neglein / Paradisföner / jedes ein Loht / zwey Loht Zimmet-Rinden / ein Loht Spicanarden und ein Loht Ingber / thue sie in Wein / laß es drey Stunde stehen / und gieß es dann auff den Sack / so hastu guten Claret.

Tranc vor alle Hitze.

Sied ein groß Hand voll Ampffer / in einem Maß Wasser / laß es erkalten / und trinck / stillt alle Fieber und Pestilenz-Hitz.

Gewürzten Tranc Pocras zu machen.

Der Pocras wird sonderlich Wintertime gemacht / und bereit / von Zimmetrin / den / Ingber / Zucker und guten rohten Wein : & zu des besten Zimmet anderthalb Loht Ingber ein / Galgand ein halb Loht / zu Pulver gestossen / in ein Glas gethan / schütt ein wenig Wein darüber / laß über Nacht stehen / morgens thu anderthalb Maß rohten Wein darzu / in mangel rohten Weins / leg ein Nachtoer 3. Klapperrosen / und so viel Zucker und Würz / demnach er süß seyn sol / in Wein / oder stoß zusammen vier Loht guten Zimmet / zwey Loht Ingber / Paradisföner / ein halb Loht Galgand / Neglein / Muscatnüß / Cubben / Cardamomlein / jedes anderthalb Quintlein / von dieser gestossenen Würz / nim ein Loht auff ein Maß ohngefehr / mischeden gestossenen Zucker kalt unter den Wein / laß es durch ein spitzig wülleim darzu bereitet Säcklein lauffen. Dieser Tranc ist anmuthig / wird morgens nüchtern getruncken / den blöden Magen zu stärken. Ist auch vor alle kalte feuchte Hierns und Nieren-Tranc / heiten / sonderlich Wintertime / und alten Leuten.

Das

Das achte Capitel. Von Unruhe und Streit.

Blondus meldet/ in seiner Roma triumphante, daß die Römer die Militiam also gethret / daß sie den Soldaten auff dem Theatro, da man zu allerhand Schau-
spieln pflaget zusammen zu kommen/ die 14. ehrlichste Gradus, nechst bey den Con-
sulis oder Imperatoribus haben eingeräumet. So erzählt auch Ulpianus de Te-
stamento militari, daß Julius Cæsar den Soldaten zu Ehren zugelassen/ daß sie ihre
Testamenta machen mögten/ wie sie wolten.

Ob aber wir auch dieses Jahr solche nughahre Soldaten bedörffen werden/ oder
andere benachbarte Völcker / darzu sage ich Ja: Und rede hiervon auff Calender
Schreiber Art/ welche den Martem am Himmel/ in der Gewalt ihrer Gedanken ha-
ben/ in dem sie denselben bald gegen West/ Norden/ Osten bald vor eine Festung/ bald
in eine Feldschlacht führen: Der himlische Friede Fürst laße meine Gedanken/ und
aller frommer Christen Gebet zu Friede gerichtet seyn/ darmit wie nur unsere fromme
Soldaten zur Defension, und rechten Aufenthalt des Krieges gebrauchen mögen/
denn sonst dörffte sich der irdische Mars so leicht nicht lenden lassen. Die Astrologi-
sche Gedanken vom Lauffe Martis können diese seyn: Daß er sich zeitlich und frühe im
Jahr werde auffmachen / bey den Witternächtigen Völckern und gegen Mittag sich
wenden/ und die Völcker heimsuchen / so unter den Steinbock und Wassermann ge-
legen seyn/ und hernach bey den Fischländern sein Winterquartier nehmen; Warum
wirdt aber geschehen? Multi enim bella sæpe quæ fierunt propter gloriæ cupi-
ditatem; atque id in magnis animis, ingeniis plerumque contingit eoque ma-
gis, si sunt ad rem militarem apti, & cupidi bellorum gerendorum, Cic. 1. offic.
& Fortibus viris major gloriæ, quam vitæ, cupiditas esse solet, Saxo histor. Dan-
lib. 4.

Wie Amasia / König in Juda/ erstlich die jenigen geschlagen/ welche seinem Va-
ter Joas erwidret hatten/ 2. Reg. 12. erlegte er hernach zehen tausend Edomiter im
Saltthal/ und gewohn die Stadt Sela mit Streit. Dadurch ward sein Herz hof-
färtig/ daß er zu Joas dem Könige Israel Boten sandte/ und ihm auch einen Kampff
anbieten ließ/ mit denen Worten: Kom her / laß uns mit einander besehen. Ob nun
wol Joas ihm zur Antwort gab: Du hast die Edomiter geschlagen/ darumb überhe-
bet sich dein Herz / habe den Ruhm/ und bleib daheim / warum ringestu nach Un-
glück/ daß du fallst/ und Juda mit dir/ 26. So wolte doch Amasia nicht gehorchen/
sondern zog auß wider Joas/ und besahen sich miteinander also zu Bethseles / daß
Juda vor Israel geschlagen/ König Amasia gefangen/ die Mauren zu Jerusalem
4. 0 Ellen lang zerissen/ auch alles Gold und Silber/ und was im Hause des Herrn/
und im Schatz des Königes Hause gefunden/ weg genommen/ und gen Samaria ge-
führt ward/ 2. Reg. 14.

Eij

Also

Also zog auch Seron/des Königes zu Syrien Hauptmann/auf lauter Ehrgeiz
wider Judam auß/ward aber geschlagen/ 1. Maccab. 3.

Auß dieser Ursach überzog auch Semiramis/Königin in Assyria/Indiam/dann
wie sie unterschiedene Völck/er bezwungen/ und deswegen bey jederman groß Lob er-
langt hatte/wolte sie sich auch noch mehr berühmt machen/nahm ihn also für/auch in
Indiam zu;sehen/dann biß dahin dasselbe Land noch niemahl feindlich angefallen wor-
den ohn was sie und Alexander Magnus gethan: Sie richtete aber nichts auß/ und
ward sie mit ihrem mächtigen Kriegesheer/ welches dreyzehnmahl hundert tausend
Mann stark war/von Scaurobate, König in India/in die Gluch geschlagen/Sabell.
Enneal. 1. lib. 1.

So war auch diß die Ursach mit/ daß Alexander Magnus, König in Macedo-
nia, mit einem Kriegesheer in Asiam zog/ und ihm daselbst viel Königreiche und Lan-
de unterthänig machte/ Curtius.

Auß solcher Ursach zog auch Kayser Trajanus wider die Armenier und Partheer
auß/ dann ob er wol fürgab/ er wolte Parthamasirim, König in Armenia, straff n/
daß er das Königreich vom König in Parthia angenommen/ und denselben/ als seinen
Oberrn erkennen wolte/ hielt man doch dafür/ er hätte solchen Zug nur darumb fúrge-
nommen/damit er dardurch Ruhm und Ehr erlangen wollen. Tarch. lib. 3. part. 2.

Also schreibt Cominæus lib. 7. von Herzog Carin zu Burgund/ die meiste Ur-
sach/die ihn bewogen/ Krieg zu führen/were gewesen/ daß er so begierig nach Ehr ge-
wesen.

So hing auß dieser Ursach auch Pabst Julius 2. den Krieg wider Ludovicum
22: König in Frankreich an/und sagte ihn auß Italias, dann er wolte den Nahmen
haben/daß man ihn Liberatorum Italiae nennen solte.

Das neunnde Capitel. Von Kranckheiten.

Es ist die groffe Welt ein allgemeiner Hospital/wann die Luft und alle Elementa
am gesunden sind/ darumb unwonnoßten/ von gemeinen Kranckheiten viel Di-
cens zu machen: Insonderheit ist im Calender dahin zu sehen/ob wir auch etwan sonst
böse anfallige Kranckheiten ferner haben möchten/ an welchem wos Gott nicht ver-
hindert/nicht zu zweiffeln/ denn der Stand der obern Planeten/ bezeichnen im Zodia-
co, daß die Luft/ und von derselben die Gewächs vergiffet werden/ welche so sie vom
Menschen genossen/ das Geblüte inficiren, und schädliche anfallende Kranckheiten
verursachen/ Fieber/ Pestilenz/ Herzbräune/ und geschwinde Todesfälle/ dar an wir
zu lernen/wie wir uns stets in Bereitschaft halten sollen/ weil wir nicht wissen können/
wann unser Seigerlein aufgelauffen ist: Welches der Glorwürdigste Welt herr-
schende Christliche Kayser Theodolius, imgleichen Maximilianus der erste/ und
Carolus

Carolus der fünffte/wol bedacht haben/welche ihr stetes Sterben/und die Verlassung aller Ehr und Herzlichkeit unaussäglich vor Augen gestellt / in dem sie ihre Todter Ehrten oder Särge/ bey allen ihren/ so wol in Krieger-als Friedenszeiten obligenden schwere- und mühseligen Verrichtungen (bevorab ihr und unser Leben in sietem Sterben welches unfehlbar gewiß/ die Stund ungewiß/ beruhet/) herumgeführt. Dieses haben auch die Egyptier bey ihren Freudenmahlzeiten nicht aussser Sinne und Herzen gelassen / dannerhero / che sie von einem Gastmahl von einander geschieden/ hat einer ein zweyehntliches/ gleich einem Todten Körper ehnliches Bild/ jedem Gast mit diesen Worten in die Hand / der Heyhe nach/ gereicht: Ich und trinck/ also wird deine Gestalt nach dem Todte seyn.

Und dienet jeden zur Nachricht/das diese Arngney zu Goslar bey dem Kaysrerlichen Postmeister Andreas Weiterling/ das Loht vor 2. Reichsthaler jedesmal zu bekommen ist.

Zum Beschluß wird diensflichen erinnert/ das sich einbildeste Stöcker der edlen *Medicin Materia Perlata* genandt/ rühmen/ und einen Tarsen wollen/ da sie doch weder den Proceß verstehen/ noch das fundament dieser edlen Arngney wissen/ inmassen nur Zerrüttung entstehen dörfte/ als wird der hochgeneigte Leser und Liebhaber dieser kostbaren Arngney und bedürfftige Patient sich nicht bedienen/ wenn nicht Herrn L. Michael Crügeneri sein altes vorkin gewöhnliches Pertschafft außwendig auffgedrucket/und inwendig sein Bildniß zu finden ist/ sich auch nicht irre lassen machen.

M. J. P. H.



Kurze

| Th | | | Th | | | Th | | | Th | | | Th | | | Th | | |
|-----|----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|----|----|-----|----|----|-----|-----|----|
| gr. | | | gr. | | | gr. | | | gr. | | | gr. | | | gr. | | |
| 1 | 1 | 16 | 35 | 63 | — | 69 | 124 | 4 | 1 | — | 20 | 35 | 19 | 16 | 69 | 38 | 12 |
| 2 | 3 | 12 | 36 | 64 | 16 | 70 | 126 | — | 2 | 1 | 4 | 36 | 20 | — | 70 | 38 | 32 |
| 3 | 9 | 8 | 37 | 66 | 12 | 71 | 127 | 16 | 3 | 1 | 24 | 37 | 20 | 20 | 71 | 39 | 16 |
| 4 | 7 | 4 | 38 | 68 | 8 | 72 | 129 | 12 | 4 | 2 | 8 | 38 | 21 | 4 | 72 | 40 | — |
| 5 | 9 | — | 39 | 70 | 4 | 73 | 131 | 8 | 5 | 2 | 28 | 39 | 21 | 24 | 73 | 40 | 20 |
| 6 | 10 | 16 | 40 | 72 | — | 74 | 133 | 4 | 6 | 3 | 12 | 40 | 22 | 8 | 74 | 41 | 4 |
| 7 | 12 | 12 | 41 | 73 | 16 | 75 | 135 | — | 7 | 3 | 32 | 41 | 22 | 28 | 75 | 41 | 24 |
| 8 | 14 | 8 | 42 | 75 | 12 | 76 | 136 | 16 | 8 | 4 | 16 | 42 | 23 | 12 | 76 | 42 | 8 |
| 9 | 16 | 4 | 43 | 77 | 8 | 77 | 138 | 12 | 9 | 5 | — | 43 | 23 | 32 | 77 | 42 | 28 |
| 10 | 18 | — | 44 | 79 | 4 | 78 | 140 | 8 | 10 | 5 | 20 | 44 | 24 | 16 | 78 | 43 | 12 |
| 11 | 19 | 16 | 45 | 81 | — | 79 | 142 | 4 | 11 | 6 | 4 | 45 | 25 | — | 79 | 43 | 32 |
| 12 | 21 | 12 | 46 | 82 | 16 | 80 | 144 | — | 12 | 6 | 24 | 46 | 25 | 20 | 80 | 44 | 16 |
| 13 | 23 | 8 | 47 | 84 | 12 | 81 | 145 | 16 | 13 | 7 | 8 | 47 | 26 | 4 | 81 | 45 | — |
| 14 | 25 | 4 | 48 | 86 | 8 | 82 | 147 | 12 | 14 | 7 | 28 | 48 | 26 | 24 | 82 | 45 | 20 |
| 15 | 27 | — | 49 | 88 | 4 | 83 | 149 | 8 | 15 | 8 | 12 | 49 | 27 | 8 | 83 | 46 | 4 |
| 16 | 28 | 16 | 50 | 90 | — | 84 | 151 | 4 | 16 | 8 | 32 | 50 | 27 | 28 | 84 | 46 | 24 |
| 17 | 30 | 12 | 51 | 91 | 16 | 85 | 153 | — | 17 | 9 | 16 | 51 | 28 | 12 | 85 | 47 | 8 |
| 18 | 32 | 8 | 52 | 93 | 12 | 86 | 154 | 16 | 18 | 10 | — | 52 | 28 | 32 | 86 | 47 | 28 |
| 19 | 34 | 4 | 53 | 95 | 8 | 87 | 156 | 12 | 19 | 10 | 20 | 53 | 29 | 16 | 87 | 48 | 12 |
| 20 | 36 | — | 54 | 97 | 4 | 88 | 158 | 8 | 20 | 11 | 4 | 54 | 30 | — | 88 | 48 | 32 |
| 21 | 37 | 16 | 55 | 99 | — | 89 | 160 | 4 | 21 | 11 | 24 | 55 | 30 | 20 | 89 | 49 | 16 |
| 22 | 39 | 12 | 56 | 100 | 16 | 90 | 162 | — | 22 | 12 | 8 | 56 | 31 | 4 | 90 | 50 | — |
| 23 | 41 | 8 | 57 | 102 | 12 | 91 | 163 | 16 | 23 | 12 | 28 | 57 | 31 | 24 | 91 | 50 | 20 |
| 24 | 43 | 4 | 58 | 104 | 8 | 92 | 165 | 12 | 24 | 13 | 12 | 58 | 32 | 8 | 92 | 51 | 4 |
| 25 | 45 | — | 59 | 106 | 4 | 93 | 167 | 8 | 25 | 13 | 32 | 59 | 32 | 28 | 93 | 51 | 24 |
| 26 | 46 | 16 | 60 | 108 | — | 94 | 169 | 4 | 26 | 14 | 16 | 60 | 33 | 12 | 94 | 52 | 8 |
| 27 | 48 | 12 | 61 | 109 | 16 | 95 | 171 | — | 27 | 15 | — | 61 | 33 | 32 | 95 | 52 | 28 |
| 28 | 50 | 8 | 62 | 111 | 12 | 96 | 172 | 16 | 28 | 15 | 20 | 62 | 34 | 16 | 96 | 53 | 12 |
| 29 | 52 | 4 | 63 | 113 | 8 | 97 | 174 | 12 | 29 | 16 | 4 | 63 | 35 | — | 97 | 53 | 32 |
| 30 | 54 | — | 64 | 115 | 4 | 98 | 176 | 8 | 30 | 16 | 24 | 64 | 35 | 20 | 98 | 54 | 16 |
| 31 | 55 | 16 | 65 | 117 | — | 99 | 178 | 4 | 31 | 17 | 8 | 65 | 36 | 4 | 99 | 55 | — |
| 32 | 57 | 12 | 66 | 118 | 16 | 100 | 180 | — | 32 | 17 | 28 | 66 | 36 | 24 | 100 | 55 | 20 |
| 33 | 59 | 8 | 67 | 120 | 12 | 200 | 360 | — | 33 | 18 | 12 | 67 | 37 | 8 | 200 | 111 | 4 |
| 34 | 61 | 4 | 68 | 122 | 8 | 400 | 720 | — | 34 | 18 | 32 | 68 | 37 | 28 | 400 | 223 | 8 |